

AM HELLSTEN TAG. IN SCHWÄRZESTER NACHT.

RYAN BLAKE PETER MARK ANGELA TIM
REYNOLDS LIVELY SARSGAARD STRONG BASSETT ROBBINS

GREEN LANTERN

PRESSEINFORMATION

WARNER BROS. PICTURES präsentiert
eine DE LINE PICTURES Produktion
RYAN REYNOLDS



BLAKE LIVELY
PETER SARSGAARD
MARK STRONG
ANGELA BASSETT
und **TIM ROBBINS**

Regie MARTIN CAMPBELL
Produzenten DONALD DE LINE, GREG BERLANTI
Drehbuch GREG BERLANTI & MICHAEL GREEN & MARC GUGGENHEIM
und MICHAEL GOLDENBERG
Story GREG BERLANTI & MICHAEL GREEN & MARC GUGGENHEIM
Nach den Comic-Charakteren erschienen bei DC COMICS
Executive Producers HERBERT W. GAINS, ANDREW HAAS
Kamera DION BEEBE, ACS, ASC
Produktionsdesign GRANT MAJOR
Schnitt STUART BAIRD, A.C.E.
Kostümdesign NGILA DICKSON
Musik JAMES NEWTON HOWARD

Deutscher Filmstart: 28. Juli 2011
im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany
a division of Warner Bros. Entertainment GmbH
www.GreenLantern-DerFilm.de

INHALT

Im ebenso endlosen wie geheimnisvollen Universum existiert seit Jahrhunderten eine kleine, aber schlagkräftige Einheit, die für Gesetz und Gerechtigkeit eintritt: das Green Lantern Corps. Jeder Green Lantern wird durch einen Eid auf die Bruderschaft der Krieger dazu verpflichtet, in der Galaxis Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten, alle tragen einen Ring, der ihnen übernatürliche Kräfte verleiht. Doch als ein neuer Gegner namens Parallax das Gleichgewicht der Kräfte im Universum auszuhebeln droht, liegt das Schicksal der Green Lanterns und der gesamten Erde in der Hand ihres jüngsten Rekruten: Er ist der erste Mensch, der in ihre Reihen aufgenommen wurde – Hal Jordan (Ryan Reynolds).

Hal ist zwar ein begabter und ziemlich großspuriger Testpilot, doch die Green Lanterns haben für Menschen wenig übrig, weil sie im Umgang mit den unermesslichen Möglichkeiten des Rings keinerlei Erfahrung mitbringen. Dennoch ist Hal ganz offensichtlich das fehlende Teil im Puzzle, denn neben seiner Hartnäckigkeit und Willensstärke ist er den anderen Mitgliedern des Corps in einem Aspekt überlegen: in seiner Menschlichkeit. Mit Unterstützung seiner Pilotenkollegin und Sandkastenfreundin Carol Ferris (Blake Lively) könnte Hal eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Parallax einnehmen, wenn er nur schnell genug seine neuen Fähigkeiten anzuwenden lernt und den Mut aufbringt, seine Angst zu überwinden. Denn es gilt, die Erde vor der drohenden Vernichtung zu bewahren.

„Green Lantern“ bringt den überaus beliebten Superhelden erstmals auf die Kinoleinwand. Die Titelrolle übernimmt Ryan Reynolds, Regie führt Martin Campbell. Campbell inszenierte den Film nach dem Drehbuch von Greg Berlanti & Michael Green & Marc Guggenheim und Michael Goldenberg sowie einer Story von Greg Berlanti & Michael Green & Marc Guggenheim. Als Vorlage dienten die Figuren aus den Comic-Heften, die im Verlag DC Comics erscheinen.

Weitere Hauptrollen übernehmen Blake Lively, Peter Sarsgaard, Mark Strong, Oscar®-Kandidatin Angela Bassett („Tina – What’s Love Got to Do with It“) und Oscar-Preisträger Tim Robbins („Mystic River“) sowie Temuera Morrison, Jay O. Sanders, Jon Tenney und Taika Waititi. Als Sprecher wirken Oscar-Preisträger Geoffrey Rush („Shine – Der Weg ins Licht“) und Oscar-Kandidat Michael Clarke Duncan („The Green Mile“) mit.

Die Produktion verantworten Donald De Line und Greg Berlanti. Herbert W. Gains und Andrew Haas waren als Executive Producers beteiligt. Lucienne Papon und Geoff Johns coproduzierten.

Zum kreativen Team gehören mehrere Oscar-Preisträger, darunter Kameramann Dion Beebe („Die Geisha“), Produktionsdesigner Grant Major („Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“) und Kostümdesignerin Ngila Dickson („Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“). Mit dabei ist auch der Cutter, Oscar-Kandidat und langjährige Campbell-Mitarbeiter

Stuart Baird („Gorillas im Nebel“, „Superman“). Die visuellen Effekte verantworten Oscar-Kandidat Jim Berney („Die Chroniken von Narnia – Der König von Narnia“), Kent Houston („Die Abenteuer des Baron Münchhausen“), Karen Goulekas („Spider-Man“) und John „DJ“ DesJardin („Watchmen – Die Wächter“). Die Musik komponierte Oscar-Kandidat James Newton Howard („Unbeugsam“).

Warner Bros. Pictures präsentiert eine De Line Pictures Produktion: „Green Lantern“. 3D- und 2D-Fassungen des Films kommen am 28. Juli 2011 im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany, a division of Warner Bros. Entertainment GmbH, in die deutschen Kinos.

ÜBER DIE PRODUKTION

*„Am hellsten Tag, in schwärzester Nacht
entgeht nichts Böses meiner Wacht.“*

– Hal Jordan

Am Rande der Unendlichkeit herrscht Krieg zwischen jenen, die mit Angst und Schrecken regieren, und jenen, die das Leben schützen: das Green Lantern Corps. Und wenn ein großer Krieger fällt, muss ein anderer auserwählt werden.

Jetzt wird erstmals einer von *uns* Mitglied dieser Einheit.

„Ich war völlig begeistert, als ich Green Lantern endlich auf die große Leinwand bringen durfte“, berichtet Regisseur Martin Campbell. „Ich halte ihn nämlich für einen der spannendsten und interessantesten Comic-Superhelden überhaupt. Zunächst ist er ein Mensch, der eine Menge Charakterschwächen zeigt – weshalb wir uns sehr gut in ihn hineinversetzen können. Aber er reist auch in ferne Welten, wodurch seine Abenteuer unbegrenztes Potenzial entwickeln.“

Dadurch setzt sich Green Lantern deutlich von den meisten anderen Superhelden ab – nicht zuletzt ist er deshalb so beliebt: Im Auftrag des Corps erforscht er die äußersten Ränder des Universums.

„Superheldenfilme wollen auf möglichst fantastische Weise unsere Vorstellungskraft anregen“, sagt Ryan Reynolds, der die Titelrolle übernimmt. „In dieser Hinsicht ist Green Lantern die perfekte Hauptfigur, weil er alles in sich vereinigt: Action, Abenteuer, Humor und Menschlichkeit.“

Das bestätigt Produzent Donald De Line: „Wir waren von Anfang an begeistert, weil uns natürlich klar war, dass die heutige Technik einen Green Lantern möglich macht, der den Spaß, die Kämpfe und die Fantasy-Eskapaden bis ins kleinste Detail und dabei in gewaltigen Dimensionen auf die Leinwand bringt.“

Blake Lively übernimmt die Rolle der Carol Ferris – sie sagt: „Natürlich gibt es jede Menge Explosionen, Kämpfe und intergalaktische Reisen, aber mir gefällt der Film besonders, weil auch der Humor nicht zu kurz kommt und romantische Aspekte eine gewisse Rolle spielen. Auch Frauen werden dieses Corps attraktiv finden, denn darin sind praktisch alle nur denkbaren Alien-Species vertreten – jedenfalls ist es durchaus kein reiner Männerclub.“

Zuschauer, die Green Lantern bisher nicht kannten, wissen vielleicht gar nicht, dass Hal Jordan nur einer von Tausenden von Kriegerern ist, die sich alle Green Lantern nennen.

Mark Strong spielt einen ihrer Anführer, Sinestro – er begeistert sich für das Thema des Films: „Mich reizt der Zwiespalt, der sich aus der Balance zwischen Furcht und Willen ergibt. In diesem Film geht es um Leistungsfähigkeit: Was kann man erreichen, was überwinden, wenn man es unbedingt will? Das wird uns auf wirklich dynamische, mitreißende Weise vorgeführt.“

„Die Zuschauer mögen Helden, die sich mutig jeder Gefahr stellen und niemals nachgeben, sondern so aufrecht durchhalten, wie wir selbst es gern täten“, sagt Peter Sarsgaard, der Hector Hammond spielt.

„Ich habe mir schon lange gewünscht, einen Superheldenfilm zu schreiben“, berichtet Autor und Produzent Greg Berlanti. „Schon als Kind habe ich Comics geliebt. Ich fand gerade Green Lantern so spannend, weil er zu den wenigen gehört, die nicht nur auf der Erde aktiv sind: Er wird hier ausgewählt, muss die Erde dann aber vom Weltall aus schützen – für mich und meine Freunde lebte er also unsere Träume aus. In diesen Geschichten lernten wir das gesamte Universum kennen.“

*„Wer finsternen Mächten sich verspricht,
der hüte sich vor Green Lanterns Licht!“*

– Hal Jordan

Diese Worte beschließen den Eid der Green Lanterns – jeder von ihnen schwört ihn, um das Weltall zu schützen. Fans des Helden kennen ihn auswendig, und erstmals ist er in diesem Sommer auf der Leinwand zu hören, wenn das neu aufgenommene Mitglied Hal Jordan ihn spricht.

„Der Eid ist äußerst wichtig“, sagt Campbell. „Er gehört von Anfang an zur Legende, und wenn wir ihn im Film hören, ist das ein Schlüsselmoment. Hal hat den Ring und die Laterne empfangen, ohne zu wissen, welche Bedeutung sie haben, bis sie zusammenkommen und den Eid aus ihm herausholen – seine Entdeckungsreise beginnt.“

Für die Uneingeweihten sei erwähnt, dass der Eid zusammen mit der Laterne und dem Ring die äußeren Symbole darstellen, die einem Green Lantern seine Fähigkeiten verleihen. Mit ihrer Hilfe und mit seiner eigenen Willenskraft kann er alles erschaffen und tun, was seine Vorstellungskraft ihm eingibt.

Die Figur gibt es seit über 70 Jahren – sie tauchte erstmals 1940 in *All-American Comics* auf und hat sich seitdem weiterentwickelt. Das Green Lantern Corps ist eine Föderation, die in den 3600 Sektoren des Universums den Polizeidienst versieht. Die Leitung übernimmt dabei eine uralte Rasse Unsterblicher, die Wächter genannt werden und auf dem Planeten Oa zu Hause sind. Die meisten Lanterns sind Außerirdische, und unter den sechs menschlichen Mitgliedern in der Chronik der DC Comics (Alan Scott, Hal Jordan, Guy Gardner, John Stewart, Kyle Raynor und Jade) ist Hal wohl der beliebteste.

1959 erfanden der Autor John Broome und der Zeichner Gil Kane Hal Jordan unter der Aufsicht von Redakteur Julius Schwartz – in *Showcase #22* stellten sie Green Lantern den Lesern erneut vor und bekamen im folgenden Jahr ihren eigenen Titel: „Green Lantern“. Der Vorgänger war eher mystisch angehaucht – dagegen passte dieser neue Green Lantern eher ins Science-Fiction-Genre: Er war Mitglied einer intergalaktischen Polizeitruppe, die sich aus

zahlreichen außerirdischen Spezies zusammensetzte – jedes Mitglied trug einen Ring, der ihm außergewöhnliche mentale und körperliche Fähigkeiten verlieh. Broome und Kane erfanden auch etliche Hauptfiguren in Hals Leben, die jetzt im Film auftauchen, darunter Carol Ferris, Tom Kalmaku und einige von Hals Verwandten.

Für viele Jahre verschwand Hal dann aus dem Corps, bis er 2005 von Autor Geoff Johns und Zeichner Ethan van Sciver in die Miniserie „Green Lantern: Rebirth“ zurückgeholt wurde – seitdem gibt es diesen Titel wieder. Mit ihrer Arbeit gelang es den beiden, das abgeflaute Interesse an dem Comic wieder anzufachen – die Auflage stieg, die Kritik reagierte begeistert.

Johns, der den Film co-produziert hat, bezeichnet sich als Hardcore-Comic-Fan seit seinen Kindertagen. Deshalb wollte er sich die Chance für den Comic-Neustart nicht entgehen lassen. „Vor ‚Green Lantern: Rebirth‘ war Hal Jordan tot und begraben – das Green Lantern Corps gab es nicht mehr. Nur ein Ring war übrig geblieben“, sagt er. „Als ich die Serie übernahm, wollte ich die epischen Geschichten um das Green Lantern Corps und ihre Rolle im gesamten DC-Universum wiederbeleben.“

Da die Leserschaft wuchs, beschloss Johns, zu den Wurzeln zurückzukehren und Hals Geschichte „gefühlbetont und in einem modernen Kontext zu erzählen.“ So kam es 2008 zu „Green Lantern: Secret Origin“. „Ich entwarf eine Handlung für neue Leser und zeigte, wie Hal zu dem wurde, was er heute ist, und wie er ins Corps aufgenommen wurde.“

Als Johns „Origin“ schrieb, entwickelten die Filmemacher gleichzeitig eine Kinofassung, wobei sie sich von Johns' früheren Beiträgen inspirieren ließen.

„Unser Film erzählt Hal Jordans Vorgeschichte“, sagt De Line. „Wir bemühen uns dabei, dem Geist und den Prinzipien von Green Lantern gerecht zu werden. Geoffs Werk bietet dafür den idealen Ausgangspunkt.“

Die Drehbuchautoren Berlanti, Marc Guggenheim und Michael Green übernahmen aber nicht nur die Aufgabe, mit dem Anfang der Geschichte zu beginnen. „Im Gegensatz zu Superman oder Batman, die jedermann geläufig sind, ist Green Lantern nicht umfassend bekannt – noch nicht!“, grinst Green. „Wir wollen die Zuschauer an die Hand nehmen, ihnen diesen Helden und den Planeten erstmals vorstellen.“

Auch Guggenheim war hoch motiviert: „Ich war schon ein echter Comics-Fan, bevor ich überhaupt lesen konnte, und mit Green Lantern bin ich aufgewachsen. Er ist der erste Superheld, an den ich mich erinnere – für mich ist er nach wie vor eine coole, provokante Figur. Ich konnte es gar nicht erwarten, ihn im Kino zum Leben zu erwecken.“

„Das Besondere an Green Lantern ist, dass er letztlich von der Kraft seiner eigenen Fantasie abhängig ist“, sagt Drehbuchautor Michael Goldenberg. „Vielleicht liegt es daran, dass ich Autor bin – jedenfalls finde ich gerade diesen Umstand unglaublich faszinierend.“

Verlockend fanden die Autoren auch die Tatsache, dass das Projekt umfangreiche Recherchen erforderte. „Angenehmer können Hausaufgaben doch gar nicht sein: Wir verbrachten unsere Arbeitstage mit Comic-Lesen!“, begeistert sich Green.

Bei der Gestaltung des Skripts mussten die Autoren einen jahrzehntealten Fundus von Abenteuern einbeziehen. Dazu Guggenheim: „Wir waren die Archäologen des Mythos: Wir wählten aus, was wir für geeignet hielten, um die Geschichte möglichst optimal zu erzählen.“

„Alle Beteiligten legten größten Wert darauf, in unserer Fassung äußerst respektvoll mit dem Quellenmaterial umzugehen“, ergänzt Goldenberg.

Auch Berlanti spürte die Verantwortung bei der neuen Fassung gerade dieses Helden mit seinen spezifischen Fähigkeiten. „Hier geht es um eine Figur, die die Fähigkeit hat, alles, was sie sich ausdenkt, in die Realität umzusetzen, jede Idee buchstäblich aus dem Ärmel zu schütteln – so etwas müssen wir besonders spannend gestalten“, stellt er fest. „Es gewinnt immer mehr an Bedeutung, je weiter wir in der Story vorankommen. Unsere Ideen zusammen mit dem, was Martin, die Schauspieler und die Effekte-Experten daraus gemacht haben, ergeben eine wirklich sehr unterhaltsame Achterbahnfahrt für die Zuschauer.“

„Ich muss euch nicht an eure Pflicht erinnern.

Ich muss euch nicht sagen, wer ihr seid.“

– Sinestro

„WIR SIND DAS CORPS!!!“

– Green Lantern Corps

Ebenso wie Hal Jordan als erster menschlicher Ringträger ausgewählt wird, ist Ryan Reynolds der erste Schauspieler, der Green Lantern auf der Leinwand darstellt – ihm war klar, dass ganze Fan-Legionen darauf achten würden, wie er seinen Schwur erfüllt. Aber er ließ sich von diesen Parallelen nicht entmutigen und spielte mit Begeisterung die Doppelrolle des respektlosen, dynamischen Hal Jordan und des Superhelden-Lehrlings.

„An Hal gefällt mir, dass er überhaupt nichts Außergewöhnliches an sich hat“, sagt Reynolds über den ahnungslosen Rekruten des Corps. „Natürlich ist er in Bezug auf seinen Job nicht gerade ein Durchschnittsmensch, aber generell leistet er im Rahmen seiner Spezies nichts Überragendes. Er ist einfach ein ganz normaler Typ, und zwar sogar ein ziemlich unverantwortlicher – aber für sein rücksichtsloses Verhalten gibt es natürlich Gründe.“

Diese Gründe sind in seiner Jugend zu finden – er hat sie niemals verarbeitet, ja eigentlich bewusst verdrängt, bis er gezwungen wird, sich mit seiner Vergangenheit auseinanderzusetzen, als er urplötzlich diese bedeutende Aufgabe übernimmt. Im Verlauf des Films muss Hal immer intensiver über sein Innenleben reflektieren. Aber als er anfangs seine neuen Fähigkeiten erlangt, kann er nur auf zweierlei Art darauf reagieren: „Wow, das ist ja echt cool!“ und „Warum ausgerechnet ich?“

Hal fragt sich, warum der Ring ihn ausgewählt hat. Doch „Warum ausgerechnet er?“ war niemals die Frage, die sich die Filmemacher bei der Besetzung von Reynolds stellten.

„Ryan ist ein hervorragender Schauspieler“, sagt Campbell. „Er wird der Rolle körperlich gerecht, ist charmant, lustig, ein ausgesprochen anständiger Typ. Mir war klar, dass er sowohl den unangepassten, ungestümen Rebellen am Anfang der Story als auch den furchtlosen und konzentrierten Kämpfer spielen kann, in den er sich verwandeln muss, um seine Aufgabe zu bewältigen. Ryan hat das mit Bravour geschafft – seine Leistung bestimmt die Tonlage des Films.“

„Hal ist gewissermaßen ein großes Kind“, stellt De Line fest. „In mancher Hinsicht ist er nie erwachsen geworden, sicher auch, weil er seinen Vater schon als Elfjähriger verloren hat. Er hat also einen langen Weg vor sich, bis er die Ängste seiner Jugend überwinden und der Held werden kann, der im Corps gebraucht wird. All diese verschiedenen Aspekte stellt Ryan sehr überzeugend dar. Wir spüren in jeder Phase hautnah, was Hal durchmachen muss und wie ihn das mitnimmt.“

Der entscheidende Moment in Hals Entwicklung kommt, als er erstmals den Eid der Green Lanterns spricht.

Dazu Reynolds: „Er begreift im Grunde gar nicht, was er da sagt. Er spricht die Worte einfach, ohne ihre Bedeutung recht zu verstehen.“

Campbell und Reynolds achten äußerst sorgfältig auf die Darstellung dieser Schlüsselzeilen. „Tatsächlich ging mir das erstmalige Ablegen des Eids richtig an die Nerven“, verrät der Schauspieler. „Denn viele Fans kennen den Text in- und auswendig – ich musste ihn also wie ein rohes Ei behandeln. Als Hal dann diese Worte das nächste Mal spricht, begreift er ihre immense Bedeutung durchaus – er weiß jetzt, dass sie zu seinem Handwerkszeug gehören. Dabei ist dann ein ganz anderer Ansatz nötig.“

„Instinktiv wusste ich, dass diese Szenen nicht wie Shakespeare deklamiert oder wie die Nationalhymne gesungen werden dürfen“, fügt Campbell hinzu. „Vielmehr muss man sich ganz ehrlich und direkt auf den Mythos stützen, auf den sich diese Figur beruft. Jedes Mal haben wir uns einfach der entsprechenden Szene angepasst – ich finde, dass das wunderbar funktioniert.“

Hal wird von seiner neuen Identität als Green Lantern überrascht, während seine lebenslange Freundin und zeitweilige Lebensgefährtin Carol Ferris regelrecht schockiert darauf reagiert. Carol ist ebenfalls Testpilotin und hat sich immer genau an die Regeln gehalten – dadurch ist es ihr gelungen, in der Firma ihres Vaters – Ferris Aircraft – aufzusteigen, sodass sie inzwischen Hals Chefin ist.

„Hals und Carols Freundschaft geht bis in ihre Kinderzeit zurück“, berichtet Reynolds. „Die beiden haben viel gemeinsam erlebt – nicht nur Gutes. Manchmal wirken sie wie Magneten, die einander abstoßen, aber man spürt gleichzeitig, dass irgendetwas sie auch zusammenhält.“

Blake Lively spielt die von der tatkräftigen Pilotin zur Geschäftsfrau avancierte Carol. Sie sagt: „Die Beziehung zwischen Carol und Hal ist interessant – Ryan und ich beharken uns ständig mit spielerischen Sticheleien.“

„Zwischen Blake und Ryan stimmte die Chemie von Anfang an“, bestätigt De Line. „Sie kommen wunderbar miteinander aus, und das überträgt sich überzeugend auf die Leinwand – ob die beiden nun heißblütig übereinander herfallen oder in hitzige Gefechte verstrickt werden.“

Dazu Lively: „Egal wie sie zueinander stehen – immer geraten Hal und Carol aneinander. Sie wartet ganz sicher nicht darauf, dass der Märchenprinz sie rettet. Sie ist wie Hal Testpilotin, und jetzt soll sie die Firma ihres Vaters übernehmen, also kann sie ihm durchaus die Stirn bieten. Und selbst als er diese unglaubliche Entwicklung durchmacht, stellt sie ihn nach wie vor genauso infrage wie er sie. Wenn es ihm an Selbstvertrauen mangelt, dann reicht ihre Überzeugung für sie beide. Sie weiß es zu verhindern, dass er sich diese einmalige Chance entgehen lässt.“

„Carol ist das weibliche Alpha-Tier im Film, und sie ergänzt die emotionalen Aspekte der Story sehr intensiv“, bestätigt Campbell. „Sie ist stark, kompetent und verantwortungsvoll – also genau das Gegenteil von dem Hal, den wir anfangs kennen lernen. Und Blake verkörpert diese Eigenschaften auf völlig natürliche Art. Sie ist echt umwerfend.“

In die ständig gelöste und wieder gekittete Beziehung zwischen Hal und Carol drängt sich ein Dritter: Hector Hammond. Hector ist mit ihnen aufgewachsen, war ihr Freund, blieb aber immer außen vor – er wollte Carol haben und so sein wie Hal. Hector ist ein kluger Kopf, hat es aber dennoch nie geschafft, den völlig unrealistischen Erwartungen seines Vaters gerecht zu werden. Inzwischen ist er College-Dozent und lehrt ein Fach, das noch seltsamer wirkt als er selbst: Xenobiologie.

Peter Sarsgaard, der den Hector spielt, war fasziniert von den unterschiedlichen Facetten seiner Figur. „Mich interessiert diese Welt sehr. In Bezug auf meine Rolle bedeutet das: ‚Abenteuer nach Wahl‘, denn ich hatte sofort das Gefühl, dass ich diesen Typen auf 40 verschiedene Arten spielen könnte – das finde ich sehr motivierend. Er lebt allein, die Beziehung zu seinem Vater ist eine Katastrophe, er hat praktisch keine Freunde, und trotzdem scheint er sich auf seltsame Weise mit seinem Elend abzufinden, bis sich alles von Grund auf ändert.“

Hector hat sich immer schon für das Leben auf anderen Planeten begeistert – jetzt bekommt er die Chance seines Lebens: Beamte tauchen bei ihm auf und bringen ihn in einen geheimen Bunker, wo er die Leiche eines Aliens untersuchen soll – die erste, die je auf der Erde gefunden wurde. Doch Hektors triumphaler Augenblick erweist sich als viel gefährlicher, als er sich vorstellen kann, denn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kommt er mit dem schlimmsten Übel in Berührung, das das Universum je hervorgebracht hat: Parallax.

Nach seinem Kontakt mit Parallax beginnt Hector ungewöhnliche Fähigkeiten zu entwickeln. So wie Hal aus der Farbe Grün Kraft zieht, strahlen Hectors Augen gelb, während er aus der Furcht anderer Menschen Energie gewinnt. Bisher hat Hector Hal immer als Rivalen gesehen, während Carol für ihn unerreichbar blieb – sein neu erstarktes Selbstbewusstsein bringt seine schlimmsten Seiten zum Vorschein.

„Die Hölle bricht los“, fährt Sarsgaard fort. „Doch für Hector ist sie das Beste, was ihm je passiert ist.“ Und Sarsgaard erlebt das als außergewöhnlich vergnügliche Erfahrung. „Ich durfte richtig aufdrehen – so etwas habe ich noch nie gemacht. Hector erlebt eine Katharsis und ist endlich in der Lage zu tun, was ihm Spaß macht – und auch ich erlebe das als echten Befreiungsschlag.“

„Letztlich ist Hector ein Bösewicht, aber er hat ein sehr tragisches Schicksal, und so wie Peter ihn spielt, weckt er unser Mitgefühl“, sagt Campbell. „Als Schauspieler stürzt er sich gern auf Rollen, in denen er sich in komplexe, geheimnisvolle, ausgesprochen finstere Figuren verwandeln kann – Hector bietet ihm dafür reichlich Gelegenheit.“

Einen Widersacher anderer Art findet Hal in Thaal Sinestro, dem Leiter des Green Lantern Corps, der den Verlust des gefallenen Lantern Abin Sur ebenso betrauert, wie er die Wahl des Ersatzmannes Hal infrage stellt – wobei ihm seine Erfahrung allerdings sagt, dass der Ring sich niemals irrt.

Sinestro ist einer von nur zwei menschenähnlichen Aliens, die von Schauspielern dargestellt werden – sie müssen dabei allerdings schwere Masken tragen. Als Sinestro wurde Mark Strong besetzt – er sagt: „Er ist ein sehr anspruchsvoller Einsatzleiter, aber er hat durchaus gute Gründe für sein Verhalten – ihm geht es nur um die Sache“, sagt Strong als Begründung. „Er ist felsenfest davon überzeugt, dass das Corps den Frieden im Universum bewahren kann.“

Sinestro stellt Hals Fähigkeiten infrage, weil er grundsätzlich von der menschlichen Rasse nicht viel hält – er erlebt sie als zu jung, zu arrogant und zu gewöhnlich, um Mitglieder ins Corps zu entsenden. „Er findet, dass die Menschen es nicht verdient haben. Deswegen verhält er sich Hal gegenüber sehr abschätzig – er hält ihn für ein zu schwaches Glied in der Kette. Natürlich hat seine Reaktion vor allem damit zu tun, dass er davon ausgeht, dass Hal niemals in die Fußstapfen seines früheren Kollegen, Mentors und Freundes treten kann.“

„Mark Strong verleiht Sinestro die nötige Autorität“, sagt De Line. „Immer wenn die Kamera lief, beherrschte er die Szene, verlangte alle Aufmerksamkeit, den vollen Respekt – genau das, was die Rolle erfordert.“

Bei Hals Einführung ins Corps wird Sinestro vom Kampfausbilder Kilowog und von Tomar-Re unterstützt, der Hal bei seiner Ankunft auf Oa begrüßt. Beide Figuren wurden im Computer gestaltet, nachdem zuvor die Darstellungen der Stuntmänner Dorian Kingi und Spencer Wilding im Motion-capture-Verfahren aufgezeichnet worden waren. Geoffrey Rush und Michael Clarke Duncan leihen den beiden Figuren ihre unverwechselbaren Stimmen.

„Geoffreys Stimme passt perfekt zu Tomar-Re“, sagt Campbell über die Fähigkeit des Schauspielers, den Xudarianer zum Leben zu erwecken – er wirkt wie eine Kreuzung aus Vogel und Fisch. „Tomar-Re ist eher ein Kopfarbeiter, aber Geoffrey stattet ihn mit Herzenswärme aus. Tomar-Re ist die erste Person, der Hal auf Oa begegnet – er hilft Hal, sich in der ungewohnten Umgebung zurechtzufinden.“

Eine Alien-Begegnung ganz anderer Art erlebt Hal, als ihm Kilowog vorgestellt wird, ein riesenhafter, Oger-ähnlicher Lantern, der auf der Stelle mit Hals Training beginnt.

„Kilowog ist bei den Fans sehr beliebt, und Michaels sonore Stimme, sein Anflug von Humor, schien eine ganz natürliche Wahl für ihn“, sagt Campbell. „Man hört sein heimliches Vergnügen, wenn er Hal anbrüllt oder ihn gegen die Wand schleudert.“

Ein Krieger kann nur ins Corps aufgenommen werden, wenn der Ring des gefallenen Lantern seinen Nachfolger auswählt. Der allseits geschätzte Anführer Abin Sur wird von Parallax angegriffen – sterbend schickt er sein Licht aus, um den neuen Green Lantern zu finden, bei dem es sich um Hal handelt. Den kurzen, aber entscheidenden Auftritt als Abin Sur absolviert der Neuseeländer Temuera Morrison.

Nur wenigen Leuten vertraut Hal das Geheimnis seiner neu erworbenen Fähigkeiten an – zu ihnen zählt sein Flugnavigator und engster Vertrauter Tom Kalmaku, den der ebenfalls aus Neuseeland stammende Taika Waititi spielt.

Hal ruft Tom herbei, als Abin Sur ihm die Laterne und den Ring anvertraut. Kaum sind die beiden verschwunden, da taucht ein Helikopter der Regierung auf, um das abgestürzte außerirdische Raumschiff zu untersuchen. Um Abin Surs Leiche kümmert sich Dr. Amanda Waller, die von der renommierten Angela Bassett dargestellt wird.

„Amanda Waller ist eine geniale Wissenschaftlerin, die in einer sehr hohen Position für den Staat arbeitet“, sagt Bassett. „Genau wie Hector Hammond interessiert sie sich für außerirdische Lebensformen. Dennoch begreift sie, dass sie trotz ihrer exponierten Stellung einen echten Spezialisten hinzuziehen muss.“

Hector Hammond fühlt sich geehrt, ist aber auch ein bisschen verwirrt, als Waller den einfachen Biologielehrer bittet, an der Obduktion teilzunehmen. Erstmals wird sein Fachwissen gewürdigt – sein Vater, Senator Robert Hammond, hat das nie getan.

Tim Robbins spielt diesen hochtrabenden Politiker. „Als Kind habe ich am liebsten die Flash-Comics gelesen“, berichtet er. „Aber auch Green Lantern mochte ich – und im Laufe der Jahre habe ich mich immer intensiver mit ihm beschäftigt. Er ist ein wirklich außergewöhnlicher Superheld. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn man überlegt, was er alles machen kann – wenn er eine Kreissäge braucht, dann steht ihm sofort eine zur Verfügung. Wenn er fliegen will, dann kann er fliegen – nicht nur in der Erdatmosphäre, sondern auch durchs Weltall.“

Ein angemesseneres väterliches Verhalten zeigen Jon Tenney als von Hal verehrter Dad Martin Jordan und Jay O. Sanders als Carols Vater Carl Ferris, der seiner Tochter die Leitung von Ferris Aircraft übergeben will.

„Jede Rolle ist mit Darstellern von Weltformat besetzt – nicht zuletzt auch unsere wunderbaren Sprechparts“, sagt Berlanti. „Wir hatten großes Glück, ein so spannend zusammengestelltes Ensemble für diese Rollen gewinnen zu können.“

De Line bestätigt das: „Unser Ensemble ist für diesen Film einfach ideal – und was Martin an Leistungen aus ihnen herausholt, übertrifft meine kühnsten Erwartungen. Ich bin schon gespannt darauf, wie die Zuschauer reagieren werden, wenn die von ihnen so geliebten Figuren endlich das Licht der Leinwand erblicken.“

Lively sagt: „Als ich anfangs mit Martin die Story und meine Rolle diskutierte, hat er mich mit seinem Enthusiasmus angesteckt – ich wollte unbedingt mitmachen. Inzwischen erlebe ich ihn am Set und muss sagen, dass ich noch nie jemanden so hart arbeiten sehen. Mit seinem großen Engagement sorgt er dafür, dass alle Beteiligten optimale Leistungen liefern.“

„Martin weiß ganz genau, wie man einen derart großen Abenteuerfilm gestaltet – dieses Potenzial reißt uns einfach mit“, berichtet Reynolds. „Mir war völlig klar, dass er die Laterne zum Leuchten bringen würde – genau deswegen wollte ich dabei sein.“

„Was ich mir vorstellen kann, kann ich auch schaffen.“

– Hal Jordan

Wie bei jedem Superheldenfilm war den „Green Lantern“-Filmemachern klar, dass die Fans größten Wert darauf legen, wie die ihnen seit Langem vertraute Comic-Welt optisch umgesetzt wird. Campbell und sein kreatives Team unter der Leitung von Produktionsdesigner Grant Major wollten diesem Anspruch in jedem Detail gerecht werden – von Coast City bis Oa, von Abin Sur bis Sinestro. Deshalb kümmerten sie sich um jedes Detail und um jedes Bild, das zum Kinoerlebnis beitragen sollte.

Co-Produzent und „Green Lantern“-Fachmann Geoff Johns erklärt: „Als ich die ersten Konzeptzeichnungen, die Ideen für das Corps, Oa und die Wächter sah, hat mich das echt umgehauen: Es war genau das, wovon Green-Lantern-Fans träumen – meine Filmträume erfüllten sich bereits, als ich diese Zeichnungen sah.“

Das fiktive Oa ist einer der ältesten Planeten der Galaxien – er dient als Hauptquartier einer Spezies allwissender Humanoiden, die sich selbst als Wächter des Universums bezeichnen, eine Art Oberstes Gericht, das das Green Lantern Corps überwacht. Auf Oa befindet sich auch die Zentralbatterie, das ursprüngliche Energiezentrum, aus dem auch die Green-Lantern-Ringe ihre Kraft beziehen.

„Man muss sich das Universum als Kugel vorstellen, die in 3600 Sektoren unterteilt ist“, erklärt Johns. „Jeder Sektor sieht aus wie eine Art Tortenstück, und alle sind nach Oa ausgerichtet.“

„Oa wurde komplett im Computer gestaltet“, sagt Campbell. „Aber das Design soll absolut organisch und glaubwürdig wirken. Weil es sich um eine Alien-Welt handelt, darf sie der Erde keineswegs ähneln. Irdisch ist allein Hal, der als Neuling dort eintrifft. Alles andere muss fantastisch, aber dennoch plausibel wirken.“

Major sah seine Aufgabe darin, „den Zuschauern den Eindruck zu vermitteln, als ob sie sich auf Oa befinden – sie entdecken den Planeten mit Hals Augen. Er muss real und überzeugend wirken – es soll dort keine Traumatosphäre herrschen, sondern eher eine alternative Realität.“

Der Produktionsdesigner verließ sich dabei auf seinen Mitarbeiter Ozzy Inguanzo, einen ausgewiesenen Comic-Spezialisten, der alle Unterlagen zusammentrug, die die Filmemacher für das Design benötigten.

„Ich habe ‚Green Lantern‘-Comics aus über 50 Jahren durchgeackert“, sagt Inguanzo. „Ich gab mir die allergrößte Mühe, den Quellen gerecht zu werden und selbst kleine Details in den Film zu übernehmen – damit auch die größten Fans zu ihrem Recht kommen. Denn zu denen zähle ich mich inzwischen auch.“

„Anders hätte es überhaupt nicht funktioniert – wir brauchten in unserem Team einen Experten, der sich mit der Materie genau auskennt – Ozzy hat diese Aufgabe von Anfang an hervorragend erfüllt“, sagt Major.

Als feststand, wie Oa aussehen sollte, mussten zwei Schauplätze des gewaltigen Planeten geschaffen werden: die Zitadelle, wo die Wächter regieren, und die Große Halle, in der Hal und Zuschauer die Versammlung der gesamten Lantern-Föderation erleben – dort werden Kenner der Comics viele berühmte Corps-Mitglieder wiedererkennen.

Diese entscheidenden Schauplätze wurden letztlich mit Computereffekten erstellt. Dennoch bauten Major und sein Ausstattungsteam Modelle jedes Sets in großem Maßstab, um Anschauungsmaterial für Campbells Choreografie der Szenen zu haben. Das für die visuellen Effekte zuständige Team setzte dann diese Sets in jene virtuelle Realität um, die das Umfeld für die Handlung bietet.

Aber nicht nur fremde Welten musste das Effekteam erschaffen, sondern auch Tausende von Figuren aus fernen Galaxien, darunter Tomar-Re, Kilowog und die übrigen Mitglieder des Green Lantern Corps. Eine der wichtigsten Figuren ist der gefährlichste Gegner des Corps: Parallax. Er wurde komplett im Computer gestaltet.

„Es war ganz entscheidend, Parallax’ ungeheure Macht und Boshaftigkeit deutlich zu machen, denn er kann nur existieren, wenn er furchteinflößend wirkt“, sagt John „DJ“

DesJardin, der die Leitung bei der Erstellung der zahlreichen visuellen Effekte des Films übernahm.

Aber auch auf der Erde waren Originalschauplätze erforderlich, die man allesamt in New Orleans und Umgebung fand. Majors Teams entwarfen und bauten Hals und Hectors Apartments. Hectors Wohnung beschreibt Major als „Apartment, das er wohl schon als Student bewohnt hat – er hat es nie geschafft, umzuziehen. Man merkt also deutlich, dass er schon sehr lange zurückgezogen dieses ruhige Leben geführt hat.“

Auch das Büro der Firma Ferris Aviation wurde extra gebaut – es orientierte sich am Art-Deco-Terminal des Lakefront Airport vor Ort. Die Tanzfläche und Bühne für eine Party-Sequenz richtete man auf dem Flughafengelände ein. Das von Stahlträgern dominierte unterirdische Bunkerlabor, in dem Hector Abin Surs Leiche obduziert, wurde von einem Besuch bei der NASA beeinflusst. Dort gibt es ein gewaltiges Gebäude für die Treibstofftanks der Spaceshuttles.

Kleiner, aber nicht weniger wichtig war der Beitrag von Majors Abteilung zum Design zweier ikonenhafter Requisiten der Story: Hal Jordans Ring und Laterne.

Major hielt sich bei seinen Entwürfen generell sehr eng an die Comics, aber bei der Laterne musste er auch auf Vorgaben des Drehbuchs eingehen. „Sie soll ein wenig geheimnisvoll wirken und so aussehen, als ob sie von Oa stammt“, berichtet der Designer. Er und der wichtigste Konzeptzeichner, Fabian Lacey, dem Major den endgültigen Look des Films verdankt, ließen sich für Teile der Laterne von der Fresnel-Linse inspirieren, die 1823 von dem gleichnamigen französischen Physiker und Ingenieur entwickelt wurde.

„Die Willenskraft ist Teil des emotionalen Spektrums, und das Grün repräsentiert genau diese Emotion des Farbenspektrums – so wurde sie eine Komponente der Laterne, die wir mit einer Prismenlinse ausstatten“, sagt Major.

Aufgrund des fertigen Konzepts baute Requisiteur Andrew Petrotta acht Laternenexemplare aus Kunstharz, vier mit Batterien sowie vier mit elektrischem Kabel. Alle sind sie etwa 33 cm hoch und 3,6 kg schwer. Damit sie so aussehen, als ob sie seit Urzeiten harte Kämpfe überstanden hätten, wurden sie mit Kratzern versehen und dunkel gefärbt.

Die Entwürfe für den Krafring der Green Lanterns durchliefen etliche Phasen – auch hier wird das Prismenmotiv aufgenommen. Jede Variante wurde an Ryan Reynolds' Hand getestet, um sicherzustellen, dass Größe und Passform angemessen waren. Wichtig war der Kommentar des Schauspielers selbst, denn die Filmemacher wünschten sich, dass er sich genau wie Hal durch das Tragen des Rings mächtig fühlt – als ob er den Ring wie eine Waffe schwingen könnte.

Nach verschiedenen Versuchen trug Kostümdesignerin Ngila Dickson die entscheidende Idee für die endgültige Fassung bei, die Kraft und Männlichkeit perfekt austariert: Der Ring wurde aus Messing gestaltet und mit Nickel überzogen. Der grüne Stein mit dem Symbol der

Green Lanterns wurde aus gefärbtem Kunstharz gefertigt – denn wie die Laterne soll er so aussehen, als ob es sich dabei um eine Reliquie von Oa handelt.

Dazu Campbell: „In dieser Welt ist der Ring eine der mächtigsten Waffen überhaupt – er spielt für das Selbstverständnis der Green Lanterns eine entscheidende Rolle. Deshalb hat sich die große Mühe, die wir uns gegeben haben, durchaus gelohnt.“

„Nette Jacke. Als ich letztes Mal nachgeschaut habe, hast du gar keine besessen.“

– Carol Ferris

„Ja, den Kleiderschrank habe ich in letzter Zeit aufgestockt ...“

– Hal Jordan

Ngila Dickson hat nicht nur zum Ring-Design beigetragen – ironischerweise schlug ausgerechnet sie vor, dass das entschiedene Kostüm des Films – der Green-Lantern-Anzug – im Computer und nicht mit der Nähmaschine angefertigt wurde. Entsprechend entstand der Anzug erst mithilfe von visuellen Effekten während der Endfertigung des Films.

Die Outfits wurden von Dicksons Team also nicht real geschneidert, wohl aber lieferte sie die Vorlage – wobei sie allerdings ein wenig Unterstützung brauchte. „Zunächst bin ich in den Comic-Laden um die Ecke gegangen, um zu recherchieren“, erklärt sie.

Ihr war klar, dass die Uniform in ihren Grundzügen erhalten bleiben muss – das Emblem, die Farben Grün und Schwarz. Dennoch entwickelte sie einige Ideen dazu, was man variieren könnte. „Ich wollte das Rad ein bisschen neu erfinden. Ich dachte mir, dass der Anzug natürlich, organisch wirken sollte.“

Dickson ließ sich von alten Anatomiezeichnungen inspirieren, wie sie der Anatom Vesalius im 16. Jahrhundert angefertigt hat. „Das war wie ein Geschenk“, sagt sie. „Aufgrund dieses Konzepts lief alles wie von selbst.“

„Ngila dachte sich aus, auf die Physiologie des Körpers zurückzugreifen“, sagt Campbell. „Der Anzug ist im Erbgut der Figur angelegt, ist quasi eine zweite Haut, die sich an ihrer Muskulatur orientiert. Der Green Lantern zieht sich den Anzug also nicht von außen über.“

Dickson musste ins kalte Wasser springen, denn noch nie hatte sie einen Entwurf im Computer gestaltet. Zunächst baute sie sich ein digitales, dreidimensionales Modell, von dem sie ausgehen konnte. „Aufgrund dieser Vorlage verinnerlichte ich das Kostüm vollkommen – jetzt wusste ich, dass es funktionieren würde“, sagt sie.

„Ich bin sehr froh, dass Ngila nicht konventionell vorgegangen ist, denn ihre Ideen entsprechen genau dem, was die Figur und dieser Film erfordern“, bestätigt Berlanti. „Alles kam genau zur richtigen Zeit, denn die Technik kann diese Art Design inzwischen problemlos filmisch verarbeiten – entsprechend konnten wir diese Kostüme erfolgreich rendern.“

Also verbrachten Ryan Reynolds, Mark Strong und Temuera Morrison viele Drehtage in Motion-capture-Trikots – Reynolds bezeichnet es liebevoll als „metallgraues Outfit, in dem ich

aussehe wie ein Crashtest-Dummy. Der Begriff ‚Körperenges Trikot‘ lässt sich eigentlich nicht mit ‚Prügel-Action‘ vereinbaren, aber als ich dann die fertigen Bilder mit all den Muskelfasern sah, die fast wirken wie ein menschlicher Körper ohne Haut, musste ich zugeben, dass sie echt genial wirken.“

„Alle machten sich über die wunderbaren Strampelhosen mit all den Punkten und Kreuzen lustig“, erinnert sich Dickson. „Aber Spielverderber waren sie nicht.“

Auch auf dem Gesicht trug Reynolds eine Reihe von Markierungen, damit seine Mimik aufgezeichnet werden konnte – alles dient zur Abmessung der Dimensionen für seine Maske, die erst später digital eingefügt wurde.

Von den Kostümen bis zu den Energiekonstrukten des Corps – überall herrscht naturgemäß die grüne Farbe vor – was für Kameramann Dion Beebe und sein Team eine besondere Herausforderung war. Dazu Beebe: „Grün ist eine ausgesprochen schwierige Farbe – sie passt nicht gut zum menschlichen Gesicht. Aufgrund unserer Tests beschlossen wir also, dass die grüne Energie der Story eher als Aura verstanden werden muss ... sie ist atmosphärisch präsent, aber nicht direkt im Gesicht vertreten.“

Strong und Morrison mussten nicht nur das Trikot mit den Punkten tragen, sondern verbrachten auch etliche Stunden pro Tag im Schminkstuhl, wenn sie in die Aliens Sinestro und Abin Sur verwandelt wurden.

Obwohl er so viel Zeit brauchte, um in die Rolle zu schlüpfen, sagt Strong: „Ich spiele den Sinestro auch deswegen so gern, weil er so unglaublich überzeugend aussieht. Ob ich nun einen sprachlichen Akzent, Perücken, Kostüme oder sonst etwas zu Hilfe nehme – immer freue ich mich, wenn ich mich ganz in einer Rolle verlieren kann.“

Joel Harlow leitete das Maskenteam – er bereitete sich mithilfe von Gesichtsmodellen vor, an denen er verschiedene Strukturen und Hauttönungen testete. „Schließlich verwendeten wir eine Tattoofarbe namens French Quarter Fuchsia – was ich ganz passend fand, denn immerhin haben wir den Film ja in New Orleans gedreht.“

„Ohne die Beiträge von Joels Team wäre die Darstellung dieser Figuren unmöglich gewesen – sie sehen wirklich so aus, als ob sie direkt aus den Seiten der Comichefte herausgetreten wären. Jedes kleine Detail wurde exakt nachempfunden“, sagt Campbell.

Peter Sarsgaard verwandelt sich als Hector Hammond im Laufe des Films auch körperlich – dazu zählt sein grotesk verformter Schädel, der pulsiert, als das Böse in ihn fährt. Der Schauspieler trug drei verschiedene Masken in den entsprechenden Mutationstadien, nachdem er von Parallax „infiziert“ worden ist.

Trotz der extremen Hitze und Feuchtigkeit im sommerlichen New Orleans musste Sarsgaard oft Masken tragen, die über fünf Kilogramm wogen – und das bis zu 13 Stunden am Tag. Das Team half ihm, diese unangenehme Situation zu überstehen – ein persönlicher Assistent half ihm in diesen Stunden mit kalten Kompressen auf Armen und Beinen, um seine

Körpertemperatur auszugleichen. Außerdem verwendete der Sanitärer des Filmteams eine Maschine, die oft von der NASA und der National Football League eingesetzt wird: Dabei wird die Körpertemperatur über die Hände heruntergekühlt.

„Leider konnte ich meinen Kopf nicht in den Wassereimer stecken“, grinst Sarsgaard. „Und auf diese Art funktionierte das auch viel effizienter – vor allem hat es ungeheuer geholfen.“

„Fliegen. Klar. Das schaff' ich.“

– Hal Jordan

Als Testpilot ist Hal Jordan das Fliegen durchaus gewohnt. Als Green Lantern ist das Erlebnis noch intensiver – und schöner.

„Natürlich weiß ich, wie toll es sich anhört, in einem Kampfjet aufzusteigen – aber ich leide unter Flugangst“, gesteht Ryan Reynolds. „Insofern erging es mir genauso wie Hal – ich hatte keine Wahl und musste meine Angst überwinden.“

Während des Drehs sauste Reynolds reichlich oft durch die Luft ... auf mehr als eine Art und Weise. „Ob ihr es glaubt oder nicht – die Arbeit an den Drahtseilen hat mir richtig Spaß gemacht“, sagt er. „Damit hatte ich schon Erfahrung – ich finde das toll.“

Bei seiner ersten Reise nach Oa wird Hal praktisch durchs All geschossen. Das galt auch für Reynolds – und zwar ohne eine einzige Probe. Campbell richtete die Einstellung mithilfe eines Stuntmans ein und filmte dann Reynolds' ersten Versuch, um seine – und Hals – entsetzte Reaktion einzufangen.

„Wir drehten die Sequenz im Zentrum von New Orleans unter Verwendung von Drahtseilen und eines 30 Meter hohen Krans“, erinnert sich Reynolds. „Sie haben mich in die Luft katapultiert – der Kameramann war direkt über mir angeschnallt. Ich glaube, die Geschwindigkeit betrug etwa 18 Meter pro Sekunde – es ging also alles sehr schnell, sicher dauerte es nicht länger als drei Sekunden. Wahrscheinlich habe ich noch nie in meinem Leben so viel Angst gehabt – aber es war auch eine tolle Erfahrung.“

„Oft werden die fliegenden Superhelden im Studio gefilmt, vor einer Greenscreen, aber wir haben uns wirklich bemüht, das realistischer zu gestalten und so oft wie möglich an realen Schauplätzen zu drehen“, sagt Stunt Coordinator Gary Powell. „Es war natürlich sehr hilfreich, dass Ryan sich bereit erklärte, alles mitzumachen, was wir ihm zumuten konnten.“

Um den Schauspieler auf die Arbeit an den Drahtseilen vorzubereiten, schlug Powell vor, dass er mit seinem Trainer Trampolin-Übungen machte, um ein Gefühl für seinen Schwerpunkt zu entwickeln. „Oft erlebt man es, dass Leute ungeheure Gewichte stemmen können. Aber wenn man sie an Seile hängt, sind sie nach fünf Minuten schlapp“, grinst er. „Alles hängt nur mit dem Schwerpunkt zusammen.“

Campbell und Powell sprachen ab, welchen Flugstil Hal als Green Lantern bevorzugen würde. „Er ist ein fantastischer Testpilot – wir fragten uns also: ‚Wenn jemand wie er plötzlich

ohne Hilfestellung fliegen könnte, wie würde er das machen?“, sagt Powell. „Wir dachten uns, dass er wohl genauso fliegen würde wie im Cockpit – superschnell, mit vielen Fassrollen und so weiter. Das haben wir versucht.“

Powell choreografierte auch die Kampfsequenzen, die im Film sowohl auf der Erde als auch auf Oa vorkommen – wobei jeweils die Nachbearbeitung mit visuellen Effekten eingeplant wurde. Nicht nur Reynolds musste für die mitreißenden Actionsequenzen des Films trainieren, auch Blake Lively bereitete sich auf eine luftige Szene vor, in der sie als Carol an einer Aufhängung schwebt, weil sie Hectors telekinetischen Kräften ausgesetzt ist.

„Wir hängten Blake an das Gerüst und wirbelten sie herum – sie hat sich tapfer geschlagen“, kommentiert Powell. „Wenn man einen Schauspieler zur Mitwirkung an solchen Stunts bittet, ist eine Vertrauensbasis die Voraussetzung – ob er nun an einem Drahtseil hängt oder in den Himmel katapultiert wird. Aber jeder war stets bemüht, alles Erforderliche zu tun, um die Szenen optimal zu gestalten.“

„Seit undenklichen Zeiten bewahrt das Green Lantern Corps Frieden, Recht und Ordnung im Universum. Die höchste Ehre ist es, in seine Ränge aufgenommen zu werden ... und die größte Verantwortung.“

– Tomar-Re

„Alle haben sich bis an ihre Belastungsgrenze verausgabt – denn weil dies der erste ‚Green Lantern‘-Film ist, wollten wir uns selbst übertreffen und gleichzeitig die Fans zufriedenstellen, die so lange darauf warten mussten, dass ihr Lieblingsheld ins Kino kommt“, sagt Greg Berlanti. „Und wenn wir unsere Sache gut machen, ist klar, das Green Lantern in aller Welt neue Fans finden wird.“

„Wir alle lieben Superhelden – und nicht ohne Grund“, sagt Ryan Reynolds. „Sie inspirieren uns, sie vollbringen die unglaublichsten Dinge, aber in vielerlei Hinsicht sind sie uns doch sehr ähnlich. Ich erinnere mich, wie ich mit meinem Vater ‚Superman‘ anschaute und mir anschließend wünschte, dass ich Superman wäre. So ein Gefühl vergisst man nicht. Und jetzt darf ich tatsächlich behaupten: ‚Ich bin Green Lantern.‘ Einfach unfassbar.“

Donald De Line sagt: „Die Zuschauer werden in diesem Film eine völlig neue Welt entdecken. Sie verlassen die Erde und dringen bis zum Zentrum des Universums vor. Große Action, eine tolle Geschichte und faszinierende Figuren – das ist Entertainment pur.“

Abschließend meint Martin Campbell: „Green Lantern ist ein Fantasy-Held, der bewusst überlebensgroß erscheinen soll. Die Story reißt uns mit, ist sehr emotional, aber auch äußerst komisch. Alles funktioniert so, wie wir es uns gewünscht haben – und wir sind überzeugt, dass die Zuschauer es genauso erleben werden.“



DARSTELLER

RYAN REYNOLDS

Hal Jordan/Green Lantern

Reynolds bewährt sich als einer der gefragtesten Hauptdarsteller in Hollywood. Auf der CinemaCon 2011 wurde er zum Männlichen Star des Jahres gekürt.

Der von seiner Produktionsfirma Dark Trick Films co-produzierte „The Change-Up“ (Wie ausgewechselt) kommt am 5. August in die amerikanischen und am 25. August in die deutschen Kinos. Reynolds spielt neben Jason Bateman eine der Hauptrollen. Es geht um einen verheirateten Mann, der mit seinem besten Freund die Körper tauscht, um seiner Kollegin den Hof zu machen. In „Safe House“ (geplanter Start im Februar) übernimmt Reynolds neben Denzel Washington die Rolle eines jungen CIA-Agenten, der einen Kriminellen an einen sicheren Ort überführen muss.

Reynolds war aktuell in dem Mystery-Thriller „Buried“ (Buried – Lebend begraben) zu sehen, der sich 2010 als Sundance-Favorit entpuppte: Er bekam begeisterte Kritiken für die Rolle eines lebendig begrabenen Bauunternehmers – er war der einzige Schauspieler, der vor der Kamera auftritt. Außerdem trat er in zwei weiteren in Sundance gezeigten Filmen auf: in John Augusts „The Nines“ mit Hope Davis und in Greg Mottolas „Adventureland“ (Adventureland), der 2009 auf diesem Festival lief und im gleichen Jahr mit der Ensemble-Leistung für den Gotham Award nominiert wurde.

Zu seinen aktuellen Filmen zählen die erfolgreiche Komödie „The Proposal“ (Selbst ist die Braut), die auf Platz 1 der Charts startete und weltweit über 300 Millionen Dollar einspielte – darin ist er neben Sandra Bullock zu sehen – und „X-Men Origins: Wolverine“ (X-Men Origins: Wolverine), der weltweit 365 Millionen Dollar umsetzte. Zur hochkarätigen Besetzung gehörte unter anderem Hugh Jackman.

Zu seinen früheren Filmen zählen der bei Kritik und Fans gleichermaßen beliebte „Definitely, Maybe“ (Vielleicht, vielleicht auch nicht), in dem er einen demnächst geschiedenen Vater mit fragwürdiger sexueller Vergangenheit spielt, Marco Siegas komplexes Drama „Chaos Theory“ in der Rolle eines Mannes, der erfährt, dass er zeugungsunfähig und daher nicht der Vater seiner Tochter ist, Joe Carnahans „Smokin’ Aces“ (Smokin’ Aces) und das Remake des Horror-Klassikers „The Amityville Horror“ (Amityville Horror – Eine wahre Geschichte), der auf Platz 1 der Kinocharts startete und weltweit 107 Millionen Dollar einspielte.

Im November 2007 nahm Reynolds am Marathon-Lauf in New York City teil – zu Ehren seines Vaters, der seit Langem an Parkinson leidet. Mit seinem Lauf sammelte Reynolds über 100.000 Dollar an Spenden für die Michael-J.-Fox-Stiftung, deren Vorstand Reynolds angehört.

BLAKE LIVELY

Carol Ferris

2011 wurde Blake Lively auf der CinemaCom zum Nachwuchs-Star des Jahres gekürt. Aktuell war sie in „The Town“ (The Town – Stadt ohne Gnade) neben Jon Hamm, Jeremy Renner und Ben Affleck zu sehen, der auch Regie führte. Demnächst tritt sie in „Hick“ neben Alec Baldwin und Juliette Lewis auf, der 2012 anlaufen soll. Demnächst beginnen die Dreharbeiten zu Oliver Stones neuem Film „Savages“.

Kritiker und Zuschauer wurden auf Lively aufmerksam, als sie 2005 ihre erste Hauptrolle in dem Hit „The Sisterhood of the Traveling Pants“ (Eine für 4) spielte. Damit wurde sie in der Kategorie Beste Nachwuchsdarstellerin für den Teen Choice Award nominiert. 2008 übernahm sie dieselbe Rolle im Sequel „The Sisterhood of the Traveling Pants 2“ (Eine für 4 – Unterwegs in Sachen Liebe).

Weitere Filme: die Komödie „Accepted“ (S.H.I.T. – Die Highschool GmbH) mit Justin Long und Jonah Hill, der Independent-Film „Elvis and Annabelle“, der ihr als Nachwuchsdarstellerin den Preis des Newport Film Festival einbrachte, und der unabhängig produzierte „The Private Lives of Pippa Lee“ (Pippa Lee) mit Keanu Reeves, Robin Wright Penn, Julianne Moore und Alan Arkin, inszeniert und geschrieben von Rebecca Miller.

Lively spielt ihre bekannteste TV-Rolle in der beliebten CW-Serie „Gossip Girl“ (Gossip Girl) – derzeit läuft die fünfte Staffel.

PETER SARSGAARD

Hector Hammond

Seine ersten begeisterten Kritiken verbuchte Sarsgaard neben Hilary Swank und Chloë Sevigny als brutaler Vergewaltiger John Lotter in Kimberly Pierces „Boys Don’t Cry“ (Boys Don’t Cry). 2004 lobten die Kritiker Sarsgaards Leistung neben Liam Neeson und Laura Linney in Bill Condons „Kinsey“ (Kinsey – Die Wahrheit über Sex). Sarsgaard wurde als Nebendarsteller für den Critics’ Choice Award und den Independent Spirit Award nominiert. Mit seiner Nebenrolle als *New Republic*-Redakteur Charles Lane in Billy Rays „Shattered Glass“ (Lüge und Wahrheit – Shattered Glass) wurde er mehrfach ausgezeichnet – von den Kritikern in Boston, San Francisco, St. Louis, Toronto und den USA. Außerdem wurde er für den Golden Globe® und den Independent Spirit Award nominiert. Begeisterte Kritiken bekam er 2009 für seine Rolle in Lone Scherfigs „An Education“ (An Education), der in der Kategorie Bester Film für den Oscar nominiert wurde. Weitere Rollen spielten Dominic Cooper, Emma Thompson, Alfred Molina und Carey Mulligan.

Aktuell beendete Sarsgaard seine Auftritte in einer Reihe gefeierter Anton-Tschechow-Inszenierungen. Am Broadway war er neben Kristin Scott Thomas und Carey Mulligan in „The

Seagull“ (Die Möwe) zu sehen, dann folgte Off-Broadway mit seiner Ehefrau Maggie Gyllenhaal „Uncle Vanya“ (Onkel Wanja). Zuletzt wirkte er ebenfalls neben Maggie Gyllenhaal in Tschechows „Three Sisters“ (Drei Schwestern) mit, das in der Kategorie Herausragende Off-Broadway-Inszenierung für den Lucille Lortel Award nominiert wurde.

Weitere Filme: „Knight and Day“ (Knight and Day) mit Tom Cruise und Cameron Diaz, Jaume Collet-Serras Thriller „Orphan“ (Orphan – Das Waisenkind) mit Vera Farmiga, Isabel Coixets „Elegy“ (Elegy oder die Kunst zu Lieben) mit Ben Kingsley und Penélope Cruz, Bertrand Taverniers „In the Electric Mist“ (In the Electric Mist – Mord in Louisiana) mit Tommy Lee Jones, Gavin Hoods „Rendition“ (Machtlos) mit Meryl Streep, Reese Witherspoon und Jake Gyllenhaal, „Year of the Dog“ (Das Jahr des Hundes), Sam Mendes’ „Jarhead“ (Jarhead – Willkommen im Dreck), „Flightplan“ (Flightplan – Ohne jede Spur) mit Jodie Foster, „The Dying Gaul“, „Garden State“ (Garden State) mit Zach Braff und Natalie Portman, „The Skeleton Key“ (Der verbotene Schlüssel) mit Kate Hudson und Gena Rowlands sowie sein Kinodebüt, Tim Robbins’ Oscar-preisgekrönter „Dead Man Walking“ (Dead Man Walking – Sein letzter Gang) mit Susan Sarandon und Sean Penn.

Sarsgaard machte seine Ausbildung im Rahmen des Actors Studio Program an der Washington University in St. Louis/Missouri. Dann bekam er eine Off-Broadway-Rolle in Horton Footes „Laura Dennis“ im Ensemble der Signature Theatre Company.

MARK STRONG

Sinestro

Strong ist ab September neben Gary Oldman in dem Thriller „Tinker, Tailor, Soldier, Spy“ (Dame, König, As, Spion) über den Kalten Krieg zu sehen. Als Sprecher wirkte er in der Pixar-Produktion „John Carter of Mars“ (John Carter of Mars) mit. Neben Freida Pinto und Antonio Banderas übernimmt er eine Hauptrolle in Jean-Jacques Annauds in den 1930er-Jahren angesiedelten „Black Gold“ (Black Gold) – beide Filme sollen 2012 anlaufen.

Weitere Rollen spielte Strong in Kevin Macdonalds Römer-Epos „The Eagle of the Ninth“/„The Eagle“ (Der Adler der neunten Legion), Peter Weirs auf Tatsachen beruhendem „The Way Back“ mit Colin Farrell, Ridley Scotts „Robin Hood“ (Robin Hood) und „Body of Lies“ (Der Mann, der niemals lebte), Matthew Vaughns „Kick-Ass“ (Kick-Ass) und „Stardust“ (Der Sternwanderer), Guy Ritchies „Sherlock Holmes“ (Sherlock Holmes), „RocknRolla“ (RocknRolla) und „Revolver“ (Revolver), „The Young Victoria“ (Young Victoria) mit Emily Blunt, Pete Travis’ Apartheid-Drama „Endgame“ (Endgame), „Good“ mit Viggo Mortensen, „Miss Pettigrew Lives for a Day“ (Miss Pettigrews großer Tag), Stephen Gaghans „Syriana“ (Syriana), Roman Polanskis „Oliver Twist“ (Oliver Twist) und „Fever Pitch“ (Ballfieber) mit Colin Firth.

Strong stammt aus London. Er studierte zunächst Jura in Deutschland, um dann Englisch und Schauspiel am Royal Holloway unter dem Dach der University of London zu studieren. Danach nahm er Schauspielunterricht am Bristol Old Vic. Im Anschluss sammelte er acht Jahre lang Erfahrungen auf britischen Bühnen, arbeitete aber auch regelmäßig für das Fernsehen. Seine erste große Chance erhielt er 1994 mit seiner Rolle als Tosker Fox in der BBC-Miniserie „Our Friends in the North“.

Seit dieser hoch gelobten Leistung ist Strong den britischen TV-Zuschauern ein Begriff. Er übernahm die Hauptrolle in dem BBC2-TV-Film „The Long Firm“ (2004, BAFTA-Nominierung). Er spielte den Inspector (später Detective Chief Superintendent) Larry Hall in zwei Staffeln der ITV-Serie „Prime Suspect“: „Prime Suspect 3“ (Heißer Verdacht – Aktion Soko, 1993) und „Prime Suspect 6“ (Heißer Verdacht – Die letzten Zeugen, 2003). Zu seinen zahlreichen TV-Rollen gehören „Sharpe’s Mission“ (Die Scharfschützen – 11. Der Verräter, 1996), die ITV-Version von Jane Austens Roman „Emma“, die BBC-Fernsehfilme „Trust“ (Mein – Bis in den Tod) und „Fields of Gold“; „Falling Apart“ für Channel 4, die Miniserie „Anna Karenina“, „Low Winter Sun“ und die von Pete Travis inszenierten Projekte „The Jury“ und „Henry VIII“ für ITV.

Bühnenrollen spielte der renommierte Theaterdarsteller am Londoner National Theatre in Arthur Millers „Death of a Salesman“ (Tod eines Handlungsreisenden), in der Uraufführung von Patrick Marbers „Closer“ (Hautnah), in Kevin Spaceys Inszenierung von Eugene O’Neills „The Iceman Cometh“ (Der Eismann kommt), in David Mamets „Speed-the-Plow“ (Die Gunst der Stunde) sowie in Sam Mendes’ Inszenierungen von Tschechows „Uncle Vanya“ (Onkel Wanja) und Shakespeares „Twelfth Night“ (Was ihr wollt) – diese Rolle brachte Strong als Nebendarsteller eine Nominierung für den Olivier Award ein. Weitere Bühnenauftritte: „The Treatment“ (Der Dreh) und „The Thickness of Skin“ (Dünnhäutig, dickfällig) am Royal Court Theatre sowie „Richard III“ (König Richard III.) „King Lear“ (König Lear) „Napoli Millionara“, „Fuente Ovejuna“, „Murmuring Judges“ (Mühlen des Gesetzes) und „Johnny on the Spot“ am Royal National Theatre. Hinzu kommen zahlreiche Auftritte an Regionalbühnen.

ANGELA BASSETT

Dr. Waller

Bassetts wohl bekannteste Rolle bleibt die mitreißende Darstellung der Tina Turner neben Laurence Fishburne in dem biografischen „What’s Love Got to Do With It?“ (Tina – What’s Love Got to Do With It?), der ihr den Golden Globe als Beste dramatische Schauspielerin, eine Oscar-Nominierung und ihren ersten Image Award der NAACP (Vereinigung zur Förderung der Farbigen) als Hervorragende Hauptdarstellerin/Kino einbrachte. Seitdem wurde sie etliche Male für den Image Award nominiert und gewann den Preis neunmal.

Aktuell spielte Bassett neben Paula Patton die Claudine Watson in der Hochzeitskomödie „Jumping the Broom“ – es geht um zwei afroamerikanische Familien aus sehr unterschiedlichen sozialen Milieus. Demnächst ist sie als CIA-Chefin Collins neben Chris Pine, Tom Hardy und Reese Witherspoon in McGs romantischer Action-Komödie „This Means War“ (This Means War) zu sehen. Darin verlieben sich zwei befreundete internationale Spione in dieselbe Frau. Außerdem spielt sie die in der Bronx aufgewachsene, an der Vassar-Universität ausgebildete Spezialagentin Martha, die im neuen ABC-Pilotfilm „Identity“ das FBI-Dezernat für Identitätsverbrechen leitet.

Bassett stammt aus New York City und begann ihre Karriere auf der Bühne, nachdem sie ihre Ausbildung an der Yale School of Drama abgeschlossen hatte. Zu ihren Broadway- und Off-Broadway-Rollen zählen „Ma Rainey’s Black Bottom“, „Colored People’s Time“, „Henry IV, Part I“ (König Heinrich IV., Teil 1), „Joe Turner’s Come and Gone“, „Antigone“ (Antigone), „Pericles“ (Perikles) und „Black Girl“. 1998 kehrte sie auf die Bühne zurück und trat neben Alec Baldwin in „Macbeth“ (Macbeth) am Joseph Papp Public Theater in New York auf. Aktuell erhielt sie begeisterte Kritiken für ihre Leistung neben Laurence Fishburne in August Wilsons „Fences“ am Pasadena Playhouse.

Der Wechsel auf die Kinoleinwand fiel Bassett leicht: Mit Fishburne war sie bereits 1991 in John Singletons innovativem „Boyz n the Hood“ (Boyz n the Hood – Jungs im Viertel) aufgetreten. Kürzlich spielte sie erneut mit Fishburne in dem von der Kritik gefeierten Spielfilm „Akeelah and the Bee“ (Akeelah ist die Größte).

Zu Bassetts umfangreicher Filmografie gehören auch „Notorious“ (Notorious B.I.G.), Tyler Perrys „Meet the Browns“, „Nothing But the Truth“ (Nichts als die Wahrheit), Giancarlo Espositos „Gospel Hill“, „Mr. 3000“ (Mr. 3000) mit Bernie Mac, John Sayles’ „Sunshine State“ (Land des Sonnenscheins – Sunshine State), „Passion Fish“ (Passion Fish) und „City of Hope“ (Stadt der Hoffnung), „The Score“ (The Score) mit Robert De Niro, Edward Norton und Marlon Brando, „Boesman and Lena“, „Supernova“ (Supernova), „Music of the Heart“ (Music of the Heart) mit Meryl Streep, „How Stella Got Her Groove Back“ (Stella’s Groove: Männer sind die halbe Miete), Robert Zemeckis’ „Contact“ (Contact) mit Jodie Foster, Terry McMillans „Waiting to Exhale“ (Waiting to Exhale – Warten auf Mr. Right), Kathryn Bigelows „Strange Days“ (Strange Days) mit Ralph Fiennes, Mario Van Peebles’ „Panther“ (Panther), „Vampire in Brooklyn“ (Vampire in Brooklyn) mit Eddie Murphy sowie Spike Lees berühmte Film-Biografie „Malcolm X“ (Malcolm X) mit Denzel Washington. Sie sprach die Mildred in Disneys Animationshit „Meet the Robinsons“ (Triff die Robinsons) nach dem erfolgreichen Kinderbuch von William Joyce und die Michelle Obama in der Serie „The Simpsons“ (Die Simpsons).

Bassett erhielt Emmy[®]-Nominierungen für ihre Leistungen in „Storytime“ auf PBS und „The Rosa Parks Story“ und eine Nominierung der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der

Film- und TV-Schauspieler) für „Ruby’s Bucket of Blood“. Gelegentliche Rollen übernahm sie in den Hit-Serien „Alias“ (Alias – Die Agentin) und „ER“ (Emergency Room – Die Notaufnahme).

TIM ROBBINS

Hammond

Robbins hat sich als Schauspieler, Regisseur, Autor und Produzent auf Leinwand und Bühne bewährt.

Als Schauspieler hat Robbins zahlreiche Preise gewonnen, darunter den Oscar, den Golden Globe und den Preis der Screen Actors Guild (SAG, US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) als Bester Nebendarsteller in „Mystic River“ (Mystic River), mit „The Player“ den Golden Globe sowie den Darstellerpreis auf dem internationalen Filmfest in Cannes. Nominiert wurde er für den Golden Globe mit seiner Darstellung in „Bob Roberts“ (Bob Roberts) sowie für den Preis der SAG mit seinem Auftritt in „The Shawshank Redemption“ (Die Verurteilten).

Mit „Dead Man Walking“ (Dead Man Walking – Sein letzter Gang), den Robbins inszenierte, schrieb und produzierte, verbuchte er als Regisseur eine Oscar-Nominierung sowie als Autor eine Nominierung für den Golden Globe. Susan Sarandon erhielt den Oscar als Beste Darstellerin; hinzu kommen der Christopher Award, der Humanitas Award und vier Preise auf der Berlinale.

Seine erste Regiearbeit „Bob Roberts“ erhielt auf dem Internationalen Filmfestival in Tokio den Bronzpreis und wurde auf dem Filmfestival in Boston als Bester Film, für die Beste Regie und den Besten Darsteller ausgezeichnet. Als Regisseur profilierte sich Robbins mit „Cradle Will Rock“ (Das schwankende Schiff), den er auch schrieb und produzierte. Der Film wurde auf dem Sitges-Filmfestival in Barcelona als Bester Film und für die Beste Regie ausgezeichnet sowie vom National Board of Review (branchenunabhängige Institution zur Förderung der Filmkunst) als Besondere Leistung eines Filmemachers in den Vereinigten Staaten geehrt.

Bedeutende Filmrollen übernahm Robbins in Isabel Croixets „The Secret Life of Words“ (Das geheime Leben der Worte), Phillip Noyces „Catch a Fire“ (Catch a Fire – Wer Feuer sät), Robert Altmans „Short Cuts“ (Short Cuts), „The Hudsucker Proxy“ (Hudsucker – Der große Sprung) der Coen-Brüder, Steven Spielbergs „War of the Worlds“ (Krieg der Welten), Mark Pellingtons „Arlington Road“ (Arlington Road), Michael Winterbottoms „Code 46“ (Code 46), Michel Gondrys „Human Nature“ (Human Nature – Die Krone der Schöpfung), Tony Bills „Five Corners“ (Pinguine in der Bronx), Adrian Lynes „Jacob’s Ladder“ (Jacob’s Ladder – In der Gewalt des Jenseits) und Ron Sheltons „Bull Durham“ (Annies Männer).

Robbins' eigene Stücke wurden in London, Paris, New York, Chicago, Los Angeles und auf dem Edinburgh Festival in Schottland aufgeführt. Sein Stück „Embedded“ (2003) lief über vier Monate lang vor ausverkauftem Haus am Public Theater in New York, bevor die Inszenierung in die Londoner Riverside Studios wechselte und dann auf Tournee durch die USA ging. Seit 2006 ist die Inszenierung des Le Petit Theatre de Pain von „Embedded“ auf Tournee durch Frankreich – kürzlich war das Stück am Theatre du Soleil in Paris zu sehen. In den USA wurde „Embedded“ in Chicago und Tampa Bay neu inszeniert. Sein aktuellstes Stück „Break the Whip“ ist das erste in einer Trilogie über die Ursprünge der Vereinigten Staaten – es wurde kürzlich vor ausverkauften Rängen am Actors Gang Theater in Los Angeles aufgeführt.

Robbins fungiert auch als künstlerischer Leiter der Actors Gang: Das Theaterensemble wurde 1982 gegründet, hat über 80 Stücke auf die Bühne gebracht und über 100 Preise gewonnen. Vor Kurzem inszenierte Robbins die Actors Gang in der schockierend aktuellen und äußerst erfolgreichen Bühnenfassung von George Orwells „1984“ (1984), die in den vergangenen zwei Jahren Tourneeaufführungen in über 40 Ländern auf vier Kontinenten absolvierte. Stolz ist Robbins auch auf seine Förderung von Bildungsprogrammen mit der Actors Gang, für Schüler und Häftlinge im Raum Los Angeles.

Daneben wurde Robbins' Bühnenfassung von „Dead Man Walking – Sein letzter Gang“ an über 140 amerikanischen Universitäten aufgeführt. Bis 2014 sind die Bühnenrechte ausschließlich Bildungsinstitutionen vorbehalten. Um die Aufführungsrechte zu erhalten, müssen die Universitäten Kurse zum Thema Todesstrafe anbieten.

In den gesamten USA und im Ausland wurden in den vergangenen vier Jahren Symposien, Vorlesungen und Diskussionen in Verbindung mit den Bühnenaufführungen angeboten – dadurch haben sie maßgeblich zur intensiveren Auseinandersetzung und Bildung in Bezug auf dieses wichtige Thema beigetragen.

Robbins stammt aus West Covina/Kalifornien und wuchs im New Yorker Greenwich Village auf. Er fühlt sich überall dort zu Hause, wo er sich gerade befindet und ist Vater von drei unabhängigen und spitzbübischen jungen Erwachsenen.

TEMUERA MORRISON

Abin Sur

Die amerikanischen Zuschauer lernten Morrison durch seine von der Kritik gefeierte Darstellung des gewalttätigen Ehemanns und Vaters Jake in „Once Were Warriors“ (Die letzte Kriegerin) kennen – damit gewann er den New Zealand Film Award (NZFA) als Bester Darsteller. Dieselbe Rolle spielte er dann in „What Becomes of the Broken Hearted?“, und wieder wurde er mit dem NZFA ausgezeichnet. Aktuell trat er neben Ray Winstone in dem britisch-neuseeländischen Action-Thriller „Tracker“ auf, der auf dem Toronto International

Film Festival uraufgeführt wurde. Außerdem war er auf dem TV-Sender Starz in der erfolgreichen Serie „Spartacus: Gods of the Arena“ zu sehen.

Mit Martin Campbell arbeitete er bereits an „Vertical Limit“ (Vertical Limit) mit Chris O'Donnell. Weitere Kinopartizipationen: „Couples Retreat“ (All inclusive) mit Vince Vaughn und John Favreau, George Lucas' „Star Wars: Episode II – Attack of the Clones“ (Star Wars: Episode II – Angriff der Klonkrieger) und „Star Wars: Episode III – Revenge of the Sith“ (Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith) als Kopfgeldjäger Jango Fett, „Six Days Seven Nights“ (Sechs Tage, sieben Nächte) mit Harrison Ford, Jan de Bonts Action-Thriller „Speed 2: Cruise Control“ (Speed 2 – Cruise Control), „The Island of Dr. Moreau“ (DNA – Die Insel des Dr. Moreau) mit Marlon Brando und „Barb Wire“ (Barb Wire – Flucht in die Freiheit) mit Pamela Anderson.

JAY O. SANDERS

Carl Ferris

Sanders hat sich seit Ende der 1970er-Jahre auf Bühne, Leinwand und Bildschirm in über 100 Rollen bewährt. Bekannt wurde er als Dans Motorrad-Kumpel Ziggy in der erfolgreichen Sitcom „Roseanne“ (Roseanne), als Chefermittler Lou Ivon in Oliver Stones „JFK“ (JFK – Tatort Dallas, 1991) und als Mafia-Anwalt Steve Kordo in Michael Manns „Crime Story“ (Crime Story).

Weitere Kinofilme: Martin Campbells Thriller „Edge of Darkness“ (Auftrag Rache), Sam Mendes' „Revolutionary Road“ (Zeiten des Aufbruchs), Roland Emmerichs „The Day After Tomorrow“ (The Day After Tomorrow), die beiden Sundance-Filme „Half Nelson“ (Half Nelson) und „Tumbleweeds“, Wes Cravens „Music of the Heart“ (Music of the Heart), Gary Fleders „Kiss the Girls“ (Denn zum Küssen sind sie da), „Angels in the Outfield“ (Angels – Engel gibt es wirklich), Ed Zwicks „Glory“ (Glory), Francis Ford Coppolas „Tucker: The Man and His Dream“ (Tucker – Ein Mann und sein Traum) und Martin Ritts „Cross Creek“ (Cross Creek – Ich kämpfe um meine Freiheit).

In der letzten Staffel von „Law & Order: Criminal Intent“ (Criminal Intent – Verbrechen im Visier) gehört Sanders zum festen Ensemble – zuvor hat er in der Serie eine Gastrolle gespielt. Außerdem war er Mitglied im Ensemble der kurzlebigen Serie „After MASH“. Seriengastrollen übernahm er in „Law & Order“ (Die Aufrechten – Aus den Akten der Straße), „Northern Exposure“ (Ausgerechnet Alaska), „Spenser: For Hire“ (Spenser), „The Outer Limits“ (Outer Limits – Die unbekannte Dimension) und „L.A. Law“ (L.A. Law – Staranwälte, Tricks, Prozesse). Zu seinen TV-Filmen zählen auf CBS „The Day Christ Died“, auf TNT „Cold Sassy Tree“ (Skandal in Cold Sassy) mit Faye Dunaway und Richard Widmark und „Hostages“ (Verlorene Jahre; er spielte den realen politischen Gefangenen Terry Anderson) mit

Kathy Bates und Colin Firth. Seine erste Rolle spielte er auf PBS in „The Scarlet Letter“ (Der scharlachrote Buchstabe).

Daneben lieh er seine Stimme der Emmy-preisgekrönten PBS-Serie „Wide Angle“ und mehr als 20 Episoden der beliebten „Nova“-Serie. Auch als Sprecher von Hörbüchern ist er viel beschäftigt – inzwischen hat er es auf über 80 Titel gebracht – darunter Bestseller von Joseph Hellers, Pat Conroy, Dean Koontz, Stephen King, Thomas Rockwell, William Gibson, Tony Hillerman und Joyce Carol Oates.

Sanders gab 1976 sein Off-Broadway-Debüt auf dem Festival „Shakespeare in the Park“ in „Henry V“ (König Heinrich V.), gefolgt von „Measure for Measure“ (Maß für Maß) – in beiden Stücken wirkte Meryl Streep mit. Die folgenden zwei Jahre hatte er Engagements am Theater Arena Stage in Washington/DC und am A.C.T. in San Francisco. Dann wirkte er in der New Yorker Uraufführung von Sam Shepards Stück „Buried Child“ (Vergrabenes Kind) mit. Sein Broadway-Debüt gab Sanders drei Jahre später neben Kevin Kline in Michael Wellers „Loose Ends“. Zu den Highlights seiner langen Theaterkarriere zählen am Broadway der Dunois neben seiner Ehefrau Maryann Plunkett in „St. Joan“ (Die heilige Johanna), Alfred Doolittle neben Clare Danes als Eliza in „Pygmalion“ (Pygmalion), George W. Bush in David Hares „Stuff Happens“, Richard Apple in Richard Nelsons „That Hopey Changey Thing“ am Public Theater und Sir Toby Belch neben Anne Hathaway in „Twelfth Night“ (Was ihr wollt).

Sanders stammt aus Austin/Texas. Er studierte an der State University of New York (SUNY) in Purchase. Seine erste Filmrolle spielte er in Alan Pakulas romantischer Komödie „Starting Over“ (Auf ein Neues, 1979).

JON TENNEY

Martin Jordan

Tenney wirkt derzeit in der sechsten Staffel der erfolgreichen TNT-Serie „The Closer“ (The Closer) mit – er spielt neben Kyra Sedgwick den FBI-Agenten Fritz Howard. Viermal nominierte die Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) das Ensemble der Serie.

Zu seinen aktuellen Filmen zählen „Rabbit Hole“ mit Nicole Kidman und Aaron Eckhart, der Fantasy-Action-Film „Legion“ (Legion) und der Thriller „The Stepfather“ (Stepfather). Er trat neben Josh Lucas und James Cromwell in dem unabhängig produzierten „A Year in Mooring“ auf, der 2011 auf dem South by Southwest Filmfestival uraufgeführt wurde.

Tenney begann seine Filmlaufbahn 1993 als attraktiver Michael in „Watch It“. Weitere Rollen spielte er in „Fools Rush In“ (Fools Rush in – Herz über Kopf), „Tombstone“ (Tombstone) neben Kurt Russell und Val Kilmer, in Oliver Stones „Nixon“ (Nixon – Der Untergang eines Präsidenten), „Music from Another Room“ (Liebe auf den ersten Schrei), „With Friends Like These...“ (Coole Typen – Freunde wie diese), „The Phantom“ (Das

Phantom), „Lassie“ (Lassie), Kenneth Lonergans Sundance-Gewinner „You Can Count on Me“ (You Can Count on Me) mit Laura Linney und Matthew Broderick sowie Albert Brooks’ „Looking for Comedy in the Muslim World“.

Tenney stammt aus Princeton/New Jersey. Am Vassar-College in Poughkeepsie/New York studierte er Schauspiel und Philosophie. Nach dem College-Abschluss setzte Tenney seine Ausbildung an der renommierten Juilliard School in New York fort und ging bald mit Tom Stoppards „The Real Thing“ (Das einzig Wahre) unter der Regie von Mike Nichols auf Tournee durch die USA. Zu seinen Broadway- und Off-Broadway-Auftritten zählen die Tony-preisgekrönte Neuinszenierung von „The Heiress“ (Die Erbin), Beth Henleys „Impossible Marriage“ mit Holly Hunter, die Rolle des Mitch in Mitch Alboms gefeiertem Stück „Tuesdays With Morrie“, Neil Simons „Brighton Beach Memoirs“ (Brooklyn Memoiren) und „Biloxi Blues“ (Biloxi Blues), A.R. Gurneys „Sweet Sue“ mit Mary Tyler Moore und Lynn Redgrave, John Patrick Shanleys „Beggars in the House of Plenty“ sowie John Guares „Chaucer in Rome“ und „A Shayna Maidel“. Er gehörte zur Originalbesetzung von Jon Robin Baitz’ „The Substance of Fire“ in New York und Los Angeles. Während er in einer Off-Broadway-Inszenierung den Titelhelden in „Tartuffe“ (Tartuffe) spielte, wurde er in Terrence McNallys „Up in Saratoga“ besetzt, was ihm später die Hauptrolle in „Romeo and Juliet“ (Romeo und Julia) am Old Globe Theatre in San Diego einbrachte. Die Produzenten der erfolgreichen TV-Serie „Murphy Brown“ (Murphy Brown) wurden auf seine Leistung aufmerksam und besetzten Tenney als Miles’ älteren Bruder Josh – mit diesem Auftritt begann Tenneys TV-Karriere.

Auf dem Bildschirm gehörte er zum Ensemble vieler Serien, darunter aktuell fünf Episoden der von der Kritik gefeierten und preisgekrönten ABC-Serie „Brothers & Sisters“ (Brothers & Sisters), „Get Real“ (Sechs unter einem Dach), „Equal Justice“ (Endstation Gerechtigkeit) und Steven Bochcos „Brooklyn South“. Neben Brendan Fraser übernahm er eine Hauptrolle in dem Showtime-Film „The Twilight of the Gods“.

TAIKA WAITITI

Tom Kalmaku

Der Neuseeländer profilierte sich als Autor, Regisseur, Schauspieler und Maler – er ist seit Langem auf Leinwand, Bühne und Bildschirm zu sehen. Sein zweiter Film „Boy“, den er schrieb und mit sich selbst in der Hauptrolle inszenierte, ist inzwischen der erfolgreichste neuseeländische Film aller Zeiten. Er wurde auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt und gewann 2010 in der Sektion Generation den Großen Preis auf der Berlinale sowie Preise der Festivals in Maui, Sydney, Melbourne und auf dem AFI Film Festival.

2007 brachte Waititi seinen ersten Spielfilm „Eagle vs Shark“ (Liebe auf Neuseeländisch) in die Kinos – er war als Autor, Regisseur und Darsteller beteiligt. Das Skript wurde im

renommierten Directors Lab des Sundance Institute entwickelt. 2007 lief der Film auf dem Sundance Film Festival im Wettbewerb.

Zusammen mit Jemaine Clement bildete er das Bühnen-Comedy-Duo Humourbeasts – 1999 wurden die beiden mit dem Billy T Comedy Award ausgezeichnet.

Als Autor/Regisseur drehte er den Kurzfilm „Two Cars, One Night“ (2005), der eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Real-Kurzfilm erhielt, und den Kurzfilm „Tama Tu“, der 2006 in die Oscar-Auswahl kam und viele internationale Festivalpreise erhielt. Seitdem hat er mehrere Episoden der Serie „The Flight of the Conchords“ und „Super City“ geschrieben und inszeniert. Aktuell inszenierte er den Pilotfilm zur MTV-Serie „The Inbetweeners“.

Waititi gehört zum Maori-Stamm Te-Whanau-a-Apanui und wuchs an der Ostküste der neuseeländischen Nordinsel und in Wellington auf. Er studierte Kunst an der Victoria University. Als renommierter Maler und Fotograf hat er seine Arbeiten in verschiedenen Medien präsentiert – als Installationen, Bücher und Albumillustrationen – sie waren in Ausstellungen in Neuseeland und Berlin zu sehen.

2006 wurde Waititi von der Stiftung NZ Arts Foundation als „Vertreter der neuen Generation“ geehrt. 2010 wurde er nach Doha in Qatar eingeladen, um in einer TEDx-Konferenz seinen kreativen Ansatz in den unterschiedlichen Medien zu präsentieren.

GEOFFREY RUSH

Originalstimme von Tomar-Re

Seit seinen Anfängen auf australischen Bühnen hat Geoffrey Rush mit Auftritten in über 70 Theaterstücken und über 20 Spielfilmen Weltruhm erlangt und viele internationale Preise gewonnen.

Berühmt wurde Rush mit Scott Hicks' „Shine“ (Shine – Der Weg ins Licht, 1996), gewann den Oscar, den Golden Globe, außerdem die Darstellerpreise der Screen Actors Guild (SAG, Gewerkschaft der US-Film- und Fernsehschauspieler), des Australian Film Institute (AFI) und der British Film Academy (BAFTA). Auch die internationale Kritik reagierte begeistert: Rush erhielt die Preise der Filmkritiker in New York, Los Angeles, Australien und London sowie der Runkfunk-Filmkritiker.

Eine weitere Oscar-Nominierung verbuchte er mit seiner Leistung in Philip Kaufmans „Quills“ (Quills – Macht der Besessenheit). Mit „Shakespeare in Love“ (Shakespeare in Love) wurde er in der Kategorie Bester Nebendarsteller für den Oscar und den Golden Globe nominiert. Seine mitreißende Darstellung des Titelhelden in dem HBO-Film „The Life and Death of Peter Sellers“ (The Life and Death of Peter Sellers) brachte Rush den Emmy, den Golden Globe und den Preis der SAG ein. Mit seiner Nebenrolle in Tom Hoopers 2011 mit dem Oscar ausgezeichneten Historienfilm „The King's Speech“ (The King's Speech) verbuchte Rush den Preis der BAFTA und den British Independent Film Awards sowie den Preis der SAG für

das gesamte Ensemble. Außerdem wurde er für den Oscar, Golden Globe und den Einzelpreis der SAG nominiert. Auch zahlreiche Kritikerverbände würdigten Rushs Leistungen, darunter der US-Verband. Auch mit seiner Nebenrolle in Rachael Perkins' „Bran Nue Day“, der 2009 auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt wurde, löste er ein begeistertes Kritikerecho aus. 2011 wurde er für den Preis der australischen Kritiker nominiert.

Aktuell war Rush neben Johnny Depp im vierten Teil der beliebten Blockbuster-Serie „Pirates of the Caribbean“ (Fluch der Karibik) zu sehen: „Pirates of the Caribbean: On Stranger Tides“ (Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten). Dieselbe Rolle spielte er in den drei ersten Teilen der Kinoserie, die weltweit über 2,7 Milliarden Dollar umsetzten. Ab September ist er neben Charlotte Rampling und Judy Davis in Fred Schepisis „Eye of the Storm“ zu sehen – die Romanvorlage schrieb Patrick White.

2009 gewann Rush den Tony als Bester Hauptdarsteller mit seiner gefeierten Darstellung des kranken Königs in Ionescos Komödie „Exit the King“ (Der König stirbt). Zuvor wurde er für seine Bühnenkarriere mit dem renommierten Sidney Myer Performing Arts Award gewürdigt. Rush gehörte Anfang der 1980er-Jahre zu den führenden Mitgliedern in Jim Sharmans innovativem Lighthouse Ensemble und spielte Hauptrollen in vielen Klassikern. Mit seinem Auftritt in Neil Armfields „The Diary of a Madman“ gewann er 1990 als Bester Darsteller den Preis des Sydney Critics Circle (SCCA, Verband der Theaterkritiker in Sydney), den Variety Club Award und den Victorian Green Room Award in Melbourne. SCCA-Nominierungen verbuchte er auch für seine Hauptrollen in Gogols „The Government Inspector“ (Der Revisor), Tschechows „Uncle Vanya“ (Onkel Wanja) und Mamets „Oleanna“ (Oleanna).

Rush studierte Englisch an der University of Queensland und machte eine Ausbildung an Jaques Lecoqs Schule für Mimik, Bewegung und Theater in Paris. Nach seiner Rückkehr nach Australien trat er am Theater unter anderem in „King Lear“ (König Lear) und neben Mel Gibson in „Waiting for Godot“ (Warten auf Godot) auf.

Weitere Filme: „Legend of the Guardians: The Owls of Ga'Hoole“ (Die Legende der Wächter), „Munich“ (München), „Elizabeth: The Golden Age“ (Elizabeth: Das goldene Königreich), „Candy“ (Candy – Reise der Engel), „Intolerable Cruelty“ (Ein (un)möglicher Härtefall), „Finding Nemo“ (Findet Nemo), „Ned Kelly“ (Gesetzlos – Die Geschichte des Ned Kelly), „Lantana“ (Lantana), „Frida“ (Frida), „The Tailor of Panama“ (Der Schneider von Panama), „House on Haunted Hill“ (Haunted Hill), „Mystery Men“ (Mystery Men), „Les Misérables“ (Les Misérables), „A Little Bit of Soul“ (Zum Teufel mit der Seele), „Children of the Revolution“ (Kinder der Revolution), „Dad and Dave: On Our Selection“, „Twelfth Night“, „Oscar and Lucinda“ (Oscar und Lucinda) und „Starstruck“. In der ABC-Komödienserie „Lowdown“ ist er die Stimme Gottes.

MICHAEL CLARKE DUNCAN

Originalstimme von Kilowog

Unvergessen bleibt Duncans von der Kritik gefeierte Darstellung in Frank Darabonts Gefängnisdrama „The Green Mile“ (The Green Mile). Seitdem hat er als Schauspieler und Sprecher die unterschiedlichsten Rollen übernommen.

Seine erste TV-Serienensamplerrolle übernimmt Duncan in der neuen FOX-Serie „The Finder“. Zu seinen kommenden Kinofilmen zählen der unabhängig produzierte Horror-Thriller „The Sibling“ mit Mischa Barton und der Sportfilm „From the Rough“ mit Taraji P. Henson.

Zu seinen neuesten Filmen zählen Mario Van Peebles' Independentdrama „Black, White and Blues“, das er auch co-produziert hat, das Actionabenteuer „Street Fighter: The Legend of Chun-Li“ (Street Fighter: The Legend of Chun-Li), die Komödie „Welcome Home, Roscoe Jenkins“ (Willkommen zu Hause, Roscoe Jenkins), Anthony Hopkins' Regiedebüt „Slipstream“ (Slipstream Dream), das 2007 auf dem Sundance Film Festival seine Premiere feierte, Bob Shayses „The Last Mimzy“ (Mimzy – Meine Freundin aus der Zukunft), die NASCAR-Rennsport-Blockbuster-Komödie „Talladega Nights: The Ballad of Ricky Bobby“ (Ricky Bobby – König der Rennfahrer) und „School for Scoundrels“ (Der Date Profi).

Seine unverwechselbare, tiefe Stimme hat Duncan schon vielen animierten Figuren geliehen, darunter in Filmen wie „Kung Fu Panda“ (Kung Fu Panda), „Racing Stripes“ (Im Rennstall ist das Zebra los!), „Brother Bear“ (Bärenbrüder), „Delgo“ (Delgo), „Dinotopia: Quest of the Ruby Sunstone“ (Dinotopia), „George of the Jungle 2“ (George, der aus dem Dschungel kam 2), „Cats & Dogs“ (Cats & Dogs – Wie Hund und Katz') und der Fortsetzung „Cats & Dogs: The Revenge of Kitty Galore“ (Cats & Dogs – Die Rache der Kitty Kahlohr).

Weitere Filme: Michael Bays „The Island“ (Die Insel), Robert Rodriguez' „Sin City“ (Sin City), „D.E.B.S.“ (Spy Girls – D.E.B.S.), „Daredevil“ (Daredevil) mit Ben Affleck, „The Scorpion King“ (The Scorpion King) mit Dwayne Johnson, Tim Burtons „Planet of the Apes“ (Planet der Affen), „See Spot Run“ (Spot), „Bulworth“ (Bulworth), „The Players Club“ (The Players Club), „A Night at the Roxbury“ (A Night at the Roxbury) und „The Whole Nine Yards“ (Keine halben Sachen) mit Bruce Willis.

Neben Willis spielte er zuvor bereits in Michael Bays Blockbuster „Armageddon“ (Armageddon – Das jüngste Gericht) mit. Willis war es auch, der Regisseur Frank Darabont auf Duncan als ideale Besetzung der wichtigen John-Coffey-Rolle in „The Green Mile“ aufmerksam machte. Für seine außergewöhnliche Leistung als verurteilter sanfter Riese in dieser Stephen-King-Adaption erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter Nominierungen für den Oscar, den Golden Globe und den Preis der SAG (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler). Er gewann den Critics' Choice Award, den Saturn Award und den Black Reel Award. Außerdem wurde Duncan auf der ShoWest (Messe der US-Kinobetreiber) zum „Männlichen Star von morgen“ gekürt.

Auch im Fernsehen ist Michael Clarke Duncan erfolgreich. Er wirkte in Hitserien wie „Two and a Half Men“ (Two and a Half Men – Mein cooler Onkel Charlie), „Chuck“ (Chuck), „Family Guy“ (Family Guy), „The Jamie Foxx Show“ (Der Hotelboy), „The Fresh Prince of Bel-Air“ (Der Prinz von Bel-Air), „Weird Science“ (Lisa – Der helle Wahnsinn), „Married With Children“ (Eine schrecklich nette Familie) und „The Wayans Bros.“ mit.

HINTER DER KAMERA

MARTIN CAMPBELL

Regie

Campbell zählt zu den führenden Action-Filmmachern in der Branche. In seiner Filmografie finden sich zwei Meilensteine der James-Bond-Serie: „GoldenEye“ (GoldenEye) und „Casino Royale“ (Casino Royale), die jeweils neue Darsteller in der Rolle der britischen Spionage-Ikone vorstellten – Pierce Brosnan und Daniel Craig. „Casino Royale“ wurde für neun Preise der British Academy of Film and Television Arts (BAFTA) nominiert, darunter auch für den Alexander Korda Award (Bester britischer Film).

Campbell hat nicht nur den legendären 007 in zwei bemerkenswerten Spielfilmen auf die Leinwand gebracht, sondern reaktivierte auch einen weiteren gefeierten Kinohelden in zwei Spielfilmen: den von Antonio Banderas verkörperten Zorro in dem Hit „The Mask of Zorro“ (Die Maske des Zorro, 1998) und im Sequel „The Legend of Zorro“ (Die Legende des Zorro, 2005).

Campbell stammt aus Hastings in Neuseeland und begann seine Laufbahn in London als Kameramann in Lew Grades Firma ATV. Er produzierte dann den umstrittenen britischen Spielfilm „Scum“ (Scum – Abschaum) sowie „Black Joy“, der 1977 in Cannes im Wettbewerb lief und damit für den bedeutendsten Preis des Festivals nominiert war: die Goldene Palme.

Sein Regiedebüt gab er mit der britischen Polizei-Action-Serie „The Professionals“ (Die Profis). Es folgten die beliebte BBC-Serie „Shoestring“ und für Thames TV „Minder“ (Der Aufpasser). Mitte der 1980er-Jahre galt er bereits als einer der Top-Regisseure in Großbritannien. Er inszenierte den hoch gelobten britischen TV-Film „Reilly: Ace of Spies“ (Reilly – Spion der Spione) sowie die von der Kritik gefeierte BBC-Miniserie „Edge of Darkness“ (Die Plutonium-Affäre), die mit sechs BAFTA-Preisen ausgezeichnet wurde – Campbell gewann den Preis für die Beste Serie. Sie war später die Vorlage für seinen aktuellen Spielfilm „Edge of Darkness“ (Auftrag Rache) mit Mel Gibson.

Nach seinen hervorragenden britischen TV-Projekten drehte Campbell seinen ersten Hollywood-Film „Criminal Law“ (Der Frauenmörder, 1998). Dann inszenierte er „Defenseless“ (Wehrlos) und „No Escape“ (Flucht aus Absalom). 1995 übernahm er die Regie bei „GoldenEye“. Campbell wurde für das Verdienst gewürdigt, der Serie mit dem neuen Darsteller

Pierce Brosnan eine Verjüngungskur verpasst zu haben, die sich für die langjährige Franchise mit über 350 Millionen Dollar Umsatz weltweit auszahlte. 2000 inszenierte und produzierte er das Bergsteiger-Action-Abenteuer „Vertical Limit“ (Vertical Limit – In größter Gefahr), den die Kritiker positiv aufnahmen und der weltweit über 200 Millionen Dollar einspielte.

In Amerika drehte Campbell auch für HBO „Cast a Deadly Spell“ (Hexenjagd in L.A.) und zwei Episoden der berühmten NBC-Polizeiserie „Homicide: Life on the Street“ (Homicide). Hinzu kommt die epische Lovestory „Beyond Borders“ (Jenseits aller Grenzen) mit Angelina Jolie and Clive Owen.

DONALD DE LINE

Produzent

In seinen über 20 Jahren in der Filmbranche hat De Line mit etlichen Berühmtheiten vor und hinter der Kamera gearbeitet. Derzeit entwickelt er eine große Bandbreite von Projekten mit seiner Firma De Line Pictures unter dem Dach von Warner Bros. Pictures.

Seinen ersten großen Hit verbuchte De Line 2003 als Produzent des Bankraub-Thrillers „The Italian Job“ (The Italian Job – Jagd auf Millionen) mit Mark Wahlberg, Charlize Theron und Edward Norton. Zuvor produzierte De Line Ridley Scotts Thriller „Body of Lies“ (Der Mann, der niemals lebte) mit Leonardo DiCaprio und Russell Crowe und John Hamburgs Komödie „I Love You, Man“ (Trauzeuge gesucht!). De Lines aktueller Kinofilm war Eric Brevigs real gefilmter/animierter „Yogi Bear“ (Yogi Bär) mit Dan Aykroyd und Justin Timberlake als Sprechern. Der Film hat bereits weltweit über 200 Millionen Dollar eingespielt.

Vor seiner Laufbahn als Produzent profilierte sich De Line als President und Vice Chairman von Paramount Pictures sowie President von Touchstone Pictures. Während seiner Tätigkeit setzten die Touchstone-Filme weltweit über 2,5 Milliarden Dollar um und verbuchten beeindruckende 24 Oscar-Nominierungen.

Er verantwortete unter anderem „Pretty Woman“ (Pretty Woman), „What About Bob?“ (Was ist mit Bob?) sowie „Father of the Bride“ (Vater der Braut) und dessen Fortsetzung. Hinzu kommen Ron Howards „Ransom“ (Kopfgeld – Einer wird bezahlen), die für den Oscar nominierte Filmbiografie „What’s Love Got to Do With It“ (Tina – What’s Love Got to Do With It?), Wes Andersons „Rushmore“ (Rushmore), Tim Burtons von der Kritik gefeierter „Ed Wood“ (Ed Wood), und der weltweit äußerst erfolgreiche „Armageddon“ (Armageddon – Das jüngste Gericht).

GREG BERLANTI

Produzent/Drehbuch

Berlanti inszenierte aktuell die romantische Komödie „Life as We Know It“ (So spielt das Leben) mit Katherine Heigl und Josh Duhamel, die weltweit über 100 Millionen Dollar

umsetzte. Sein Spielfilmregiedebüt gab er 2000 mit „The Broken Hearts Club: A Romantic Comedy“ (Der Club der gebrochenen Herzen – Eine romantische Komödie).

Als Autor, Regisseur und Produzent hat er etliche der innovativsten und gefeiertsten TV-Serien mitgeprägt, darunter die ABC-Serie „Brothers & Sisters“ (Brothers & Sisters), „No Ordinary Family“, „Dirty Sexy Money“, und „Eli Stone“ (Eli Stone), die ihm eine Nominierung der Writers Guild of America (Gewerkschaft der Autoren) einbrachte. Berlanti begann beim Fernsehen als Autor und Executive Producer der Serie „Dawson’s Creek“ (Dawsons Creek). Dann war er als Schöpfer und Executive Producer an zwei der meistgepriesenen WB-Serien beteiligt: „Everwood“ (Everwood) und „Jack & Bobby“ (Jack & Bobby).

MICHAEL GREEN

Drehbuch

Green arbeitet seit Langem im Team mit seinen „Green Lantern“-Kollegen Greg Berlanti und Marc Guggenheim zusammen.

Er stammt aus Mamaroneck/New York. Sein erstes Drehbuch schrieb er für die preisgekrönte HBO-Serie „Sex and the City“ (Sex and the City). Aufgrund des riesigen Serienerfolgs schrieb Green bald auch für Network-Serien wie „Cupid“ (Armor – Mitten ins Herz), „Smallville“ (Smallville) sowie die von Berlanti konzipierten Serien „Everwood“ (Everwood) und „Jack & Bobby“ (Jack & Bobby). Dann war er als Autor und Co-Executive Producer an der für den Emmy nominierten NBC-Serie „Heroes“ (Heroes) beteiligt – Green wurde mit der Staffel 2006 für den Emmy und den Preis der Writers Guild of America (WGA, Gewerkschaft der Autoren) nominiert.

Green konzipierte auch die aktuelle NBC-Serie „Kings“, die er als Executive Producer betreute. Ian McShane übernahm die Hauptrolle in dieser Version der biblischen Geschichte von König David. Derzeit ist er am Konzept und als Executive Producer an der neuen Thriller-Serie „The River“ beteiligt.

Green schreibt regelmäßig für DC Comics – er ist Autor des Comic-Romans „Batman: Lovers and Madmen“ und liefert häufig Beiträge zur Comic-Reihe „Superman/Batman“ (Superman/Batman).

MARC GUGGENHEIM

Drehbuch

Guggenheim ist Comic-Autor, schreibt aber auch Drehbücher für Film und Fernsehen – unter anderem für Serien wie „The Practice“ (Practice – Die Anwälte), „Law & Order“ (Die Aufrechten – Aus den Akten der Straße), „CSI: Miami“ (CSI: Miami) und „Brothers & Sisters“ (Brothers & Sisters). Mit seinem „Green Lantern“-Schreibpartner Greg Berlanti konzipierte Guggenheim die TV-Serie „Eli Stone“ (Eli Stone). Mit dem Pilotfilm wurden die beiden

Autoren für den Preis der Writers Guild of America (WGA, Gewerkschaft der Autoren) nominiert.

Bevor er seinen eigenen Berufswechsel in einem Drehbuch verarbeitete, war der auf Long Island geborene New Yorker in Boston als Anwalt tätig. Weil er sich daneben immer schon fürs Schreiben interessierte, verfasste er eine romantische Komödie, die ihn als Autor bekannt machte. Er zog an die Westküste, um in seinem neuen Beruf zu arbeiten und gab sein Profi-Debüt mit der langjährigen ABC-Juristenserie „Practice – Die Anwälte“.

Als seine Hollywood-Karriere an Dynamik gewann, schrieb und produzierte er „Die Aufrechten – Aus den Akten der Straße“, „Jack & Bobby“ (bei dieser Serie lernte er Berlanti kennen), „CSI: Miami“ und „In Justice“, bei denen er im Produktionsbereich etliche Funktionen übernahm. Aktuell war er als Autor und Executive Producer an etlichen Episoden der neuen ABC-Fantasy-Serie „FlashForward“ (FlashForward) beteiligt. Mit Berlanti schrieb er die ABC-Superheldenserie „No Ordinary Family“ – als Executive Producer betreute er den Pilotfilm.

Im Comic-Bereich machte Guggenheim 1990 ein Praktikum bei Marvel und durfte eine achtseitige „Iceman/Menschliche Fackel“-Story kolorieren. Im Bereich der Comics schrieb er ab 2005 regelmäßig, zunächst „Aquaman“ für DC Comics, „Wolverine“ und „The Punisher“ für Marvel. Inzwischen sind es über 100 Comics, darunter „Blade“, „Young X-Men“, „The Flash“ (der mit dem Tod des vierten Flash, Bart Allen, endete), „The Amazing Spider-Man“ und aktuell „Justice Society of America“. Bei Oni Press veröffentlichte er den selbst konzipierten Comic „Resurrection“. Und „Halycon“ veröffentlichte er bei Image Comics unter seinem eigenen Label Image Comics.

Guggenheim schreibt auch Videospiele, darunter „X-Men Origins: Wolverine“ zum gleichnamigen Film und „Singularity“, die ihm 2009 und 2010 Nominierungen der WGA einbrachten. Außerdem hat er eine Comic-Fassung von Stephen Kings Roman „N.“ (N.) verfasst. 2001 war er als Co-Autor an der Video-Premiere „Green Lantern: Emerald Knights“ beteiligt.

MICHAEL GOLDENBERG

Drehbuch

Goldenberg verfasste zuvor „Harry Potter and the Order of the Phoenix“ (Harry Potter und der Orden des Phönix), den fünften Film in der erfolgreichsten Kinoserie aller Zeiten.

Als Co-Autor schrieb er P.J. Hogans Realfilm-Neufassung „Peter Pan“ (Peter Pan) nach der klassischen Kindergeschichte von J.M. Barrie. Zuvor lieferte er die Kinofassung des Romans von Carl Sagan für Robert Zemeckis' Science-Fiction-Film „Contact“ (Contact) mit Jodie Foster. Mit dieser Leistung wurde er für den Humanitas Prize nominiert.

Er begann seine Filmlaufbahn 1996 als Autor/Regisseur des Liebesfilms „Bed of Roses“ (Das Rosenbett) mit Christian Slater und Mary Stuart Masterson.

Goldenberg studierte an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh und arbeitet auch als Theaterautor. Zu seinen Werken gehört das Musical „Down the Stream“, das ihm den Richard Rodgers Award der American Academy of Arts and Letters einbrachte.

HERBERT W. GAINS

Executive Producer

Gains war als Executive Producer zuletzt an Zack Snyders „Watchmen“ (Watchmen – Die Wächter) und Neil Jordans „The Brave One“ (Die Fremde in dir) mit Jodie Foster beteiligt.

Zuvor produzierte er den Horror-Thriller „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse) mit Hilary Swank und Michael Tollins bewegenden Sportfilm „Radio“ (Sie nennen ihn Radio) mit Cuba Gooding Jr. und Ed Harris.

Zuvor war er Executive Producer von „House of Wax“ (House of Wax) mit Elisha Cuthbert und Chad Michael Murray in den Hauptrollen, der Liebeskomödie „Little Black Book“ (Die Ex-Freundinnen meines Freundes, 2004) mit Brittany Murphy, „Cradle 2 the Grave“ (Born 2 Die) mit Jet Li und DMX, Jake Kasdans Komödie „Orange County“ (Nix wie raus aus Orange County), „Hardball“ (Hardball) mit Keanu Reeves und Diane Lane sowie „Summer Catch“ (Summer Catch) mit Freddie Prinze, Jr. und Jessica Biel.

Als Co-Produzent war er an „Varsity Blues“ (Varsity Blues) mit James Van Der Beek, Jon Voight und Amy Smart, an „Ready to Rumble“ (Ready to Rumble) und Rob Cohens „Daylight“ (Daylight) mit Sylvester Stallone beteiligt.

Als Produktionsleiter arbeitete er zuvor an „The Negotiator“ (Verhandlungssache) und „MouseHunt“ (Mäusejagd). Zu seinen Arbeiten als Regieassistent zählen „Natural Born Killers“ (Natural Born Killers), „Heaven & Earth“ (Zwischen Himmel und Hölle), „Point Break“ (Gefährliche Brandung), „Pacific Heights“ (Fremde Schatten), „Dragon: The Bruce Lee Story“ (Dragon: Die Bruce Lee Story), „Dirty Dancing“ (Dirty Dancing) und „The Fan“ (The Fanatiker).

ANDREW HAAS

Executive Producer

Haas ist stolz auf seine Florida-Herkunft, wuchs in Miami auf und studierte an der University of Florida. Nach dem College-Abschluss zog er nach Los Angeles, promovierte im Fach Jura an der Whittier Law School und begann seine Filmlaufbahn zunächst als Assistent von Donald De Line, dem damaligen Präsident von Touchstone Pictures. De Line wechselte bald darauf als Produzent zu Paramount und nahm Haas mit – dieser stieg zum Manager im kreativen Bereich auf. In dieser Zeit betreute er mehrere Projekte, zum Beispiel „Without a Paddle“ (Trouble ohne Paddel), den er vom ersten Pitching bis zur Produktion begleitete; er übernahm die Verantwortung als Executive Producer. Als De Line zum Präsident von

Paramount aufstieg, ernannte er Haas zum Vice President of Production des Studios. In dieser Phase initiierte Haas das Projekt, aus dem schließlich „The Fighter“ (The Fighter) hervorging, der in der Kategorie Bester Film eine Oscar-Nominierung verbuchte.

2005 wurde Haas unter De Line Senior Vice President von De Line Pictures. Derzeit ist er dort President of Production. Als Executive Producer betreute er aktuell Eric Brevigs Animationshit „Yogi Bear“ (Yogi Bär) mit den Sprechern Justin Timberlake und Dan Aykroyd, John Hamburgs „I Love You, Man“ (Trauzeuges gesucht!) mit Paul Rudd und Jason Segel sowie Jody Hills „Observe and Report“ (Shopping-Center King) mit Seth Rogen. Haas entwickelt mehrere Projekte für Warner Bros., darunter die Komödien „Beginner’s Greek“ und „The Jetsons“.

LUCIENNE PAPON

Co-Produzentin

Papon arbeitet als Produzentin und Managerin im Produktionsbereich für Martin Campbell Productions, wo sie die Entwicklung und Produktion der Film- und TV-Projekte betreut. Als Co-Produzentin war sie an „Edge of Darkness“ (Auftrag Rache) mit Mel Gibson beteiligt, als Managerin überwachte sie „The Legend of Zorro“ (Die Legende des Zorro) mit Antonio Banderas und Catherine Zeta-Jones sowie „Casino Royale“ (Casino Royale) mit Daniel Craig, der weltweit über 590 Millionen Dollar umsetzte. Hinzu kommen „Beyond Borders“ (Jenseits aller Grenzen) mit Angelina Jolie und die TV-Serie „10-8: Officers on Duty“ (10-8: Officers on Duty).

Vor Martin Campbell Productions arbeitete Papon für Intralink Film and Graphic Design, wo sie an den Marketing-Kampagnen für „Charlie’s Angels“ (3 Engel für Charlie), „How the Grinch Stole Christmas“ (Der Grinch), „Band of Brothers“ (Band of Brothers – Wir waren wie Brüder) und den HBO-Serien „The Sopranos“ (Die Sopranos) und „Sex and the City“ (Sex and the City) beteiligt war. Sie begann ihre Laufbahn in der Unterhaltungsbranche bei Produzent/Regisseur Chris Moore. Später schloss sie einen First-Look-Vertrag mit Miramax. Sie half bei der Entwicklung von Projekten wie „Joy Ride“ (JoyRide – Spritztour), dem zweiten Sequel zu „American Pie“ (American Pie) und der „Project Greenlight“-Serie für HBO.

Papon war Morehead-Stipendiatin und wurde an der University of North Carolina/Chapel Hill in die Ehrenstudentenverbindung Phi Beta Kappa aufgenommen. Ihren Master machte sie im Producers Program an der University of California/Los Angeles, wo sie das Gil-Cates-Stipendium erhielt. Von der Producers Guild of America erhielt sie das erste Debra-Hill-Stipendium. Inzwischen arbeitet sie als Gastrednerin und als Mitglied des Abschlussarbeit-Komitees im Rahmen dieses Programms. Außerdem absolvierte sie das Film Independent Producer’s Lab, für das sie ebenfalls ein Stipendium erhielt und dem sie heute als Mitglied angehört. Daneben ist sie Mitglied der Organisationen Women in Film und Smarty LA.

GEOFF JOHNS

Co-Produzent

Im Februar 2010 wurde Johns Chief Creative Officer der neu gegründeten Firma DC Entertainment. Er zählt zu den renommiertesten und beliebtesten Comic-Autoren der Gegenwart. Begeistert aufgenommene Storys schrieb er für Superman, Green Lantern, Flash, Teen Titans und Justice Society of America (Gerechtigkeitsliga). Er schrieb die auf der Bestsellerliste der *New York Times* platzierten Comic-Romane „Blackest Night“, „Green Lantern: Rage of the Red Lanterns“, „Green Lantern: Sinestro Corps War“, „Justice Society of America: Thy Kingdom Come“ und „Superman: Brainiac“.

Johns stammt aus Detroit, er studierte Medien, Drehbuchschreiben, Filmproduktion und Theorie an der Michigan State University. Dann zog er nach Los Angeles und arbeitete als Praktikant und später als Assistent für den legendären Regisseur Richard Donner an Filmen wie „Lethal Weapon 4“ (Lethal Weapon 4 – Zwei Profis räumen auf) und „Conspiracy Theory“ (Fletchers Visionen).

Seine Comic-Laufbahn begann er als Autor mit dem Konzept zu „Stars and S.T.R.I.P.E.“ für DC Comics. Als Nachwuchstalent erhielt Johns 2002 den Wizard Fan Award, den er als Autor auch 2005, 2006, 2007 und 2008 gewann. Als Bester Comic-Roman-Autor erhielt er 2010 den Spike TV Scream Award. Nominiert war er außerdem in der Kategorie Bester Autor für den renommierten Eisner Award.

Johns arbeitete als Autor auch für verschiedene andere Medien: Er schrieb die berühmten Episoden „Legion“ (Die Legion) und „Absolute Justice“ (Helden der Vergangenheit) für die langjährige TV-Serie „Smallville“ (Smallville) sowie Episoden für die vierte Staffel der Serie „Robot Chicken“ (Robot Chicken). Außerdem verfasste er den animierten Spielfilm „Green Lantern: Emerald Knights“ für Warner Home Video sowie die Story zum „DC Universe™ Online“, dem groß angelegten, für viele Spieler eingerichteten Action-Game von Sony Online Entertainment LLC.

DION BEEBE, ACS, ASC

Kamera

Den Oscar gewann Beebe für „Memoirs of a Geisha“ (Die Geisha, 2005). Mit diesem Film verbuchte er auch den Preis der American Society of Cinematographers (A.S.C., US-Verband der Kameraleute), den Preis der British Film and Television Academy (BAFTA) und den Preis des Australian Film Institute. Bei diesem Film arbeitete Beebe zum zweiten Mal mit Rob Marshall zusammen – ihr erster gemeinsamer Film war 2002 „Chicago“ (Chicago), der den Oscar als Bester Film gewann und Beebe seine erste Oscar- und BAFTA-Nominierung

einbrachte. Mit Marshall drehte er dann auch das prächtige Filmmusical „Nine“ (Nine), mit dem er den Satellite Award gewann und seine dritte A.S.C.-Nominierung verbuchte.

Dion Beebe stammt aus dem australischen Brisbane und kam als Fünfjähriger mit seiner Familie ins südafrikanische Kapstadt. Zunächst studierte er ein Jahr am Technical College in Pretoria, dann wurde er an der renommierten australischen Film, Television and Radio School aufgenommen – damals war er dort der einzige Vollzeit-Student. Während des Studiums gewann er mit zwei seiner Filme den Preis des Australian Film Institute und das Goldene Stativ der Australian Cinematographers Society (ACS, Verband der australischen Kameraleute).

Nach seinem College-Abschluss inszenierte Beebe erfolgreich Musikvideos. Insgesamt drehte er vier Dutzend Videoprojekte für eine kleine Produktionsfirma in Sydney, die sich auf 16mm-Musikvideos spezialisierte. 1989 drehte er den Kurzfilm „Black Sorrow“ seines Bruders Anton. 1992, nur ein Jahr nach dem Studienabschluss, folgte sein erster Spielfilm „Crush“. In den folgenden Jahren war Beebe an einem Dutzend Dokumentarfilmen und Spielfilmen beteiligt. Er wurde mehrfach für den Preis des Australian Film Institute nominiert („Praise“, „What I Have Written“) und gewann den AFI-Preis mit „Eternity“. „Praise“ (1998) wurde außerdem von den australischen Kritikern nominiert. Goldene Stativ der ACS erhielt er für den Kurzfilm „Down Rusty Down“ (1997), „Praise“ und Jane Campions Krimi „In the Cut“ (In the Cut, 2003).

Beebes erster amerikanischer Film war Mira Nairs Showtime-Film „My Own Country“ (My Own Country) nach dem Buch des indischen Arztes Abraham Verghese. Seitdem hat Beebe zweimal mit Regisseur Michael Mann gearbeitet: an „Miami Vice“ (Miami Vice) und „Collateral“ (Collateral), für den er zusammen mit Paul Cameron den Preis der BAFTA und eine Nominierung der A.S.C. erhielt. Mit Gillian Armstrong drehte er „Charlotte Gray“ (Die Liebe der Charlotte Gray), mit Brad Silberling „Land of the Lost“ (Die fast vergessene Welt) und mit Regisseur Gavin Hood „Rendition“ (Machtlos). Sein erster Film mit der Neuseeländerin Jane Campion war 1999 die Tragikomödie „Holy Smoke“ (Holy Smoke!).

Weitere Filme: „Equilibrium“ (Equilibrium – Killer of Emotions), „The Goddess of 1967“ (Der Japaner und die Göttin; Nominierung der australischen Filmkritiker), „Forever Lulu“ (Für immer Lulu), das TV-Konzert-Special „Tony Bennett: An American Classic“ (wieder in Zusammenarbeit mit Regisseur Marshall), die Musik-Dokumentation „I’m Only Looking: The Best of INXS“ und der australische Spielfilm „What I Have Written“ (1996), der ihm Nominierungen des AFI und der australischen Filmkritiker einbrachte.

GRANT MAJOR

Produktionsdesign

Mit jedem Film von Peter Jacksons Trilogie „The Lord of the Rings“ (Der Herr der Ringe) erhielt Major unter anderem Nominierungen für den Oscar und den British Academy

Award (BAFTA). Den begehrten Oscar wie auch den Preis der Kritiker von Los Angeles und den Preis der Art Directors Guild (US-Gewerkschaft der Ausstatter) gewann er mit dem dritten Film „The Return of the King“ (Die Rückkehr des Königs).

Major wurde mit seinem Beitrag zu „The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring“ (Der Herr der Ringe – Die Gefährten) vom American Film Institute zum Designer des Jahres gekürt, außerdem erhielt er eine Nominierung der Art Directors Guild. Mit dem zweiten Film „The Lord of the Rings: The Two Towers“ (Der Herr der Ringe – Die zwei Türme) gewann Major den Preis der Art Directors Guild. 2003 wurde er mit „Die Rückkehr des Königs“ und Niki Caros Oscar-Kandidaten „Whale Rider“ (Whale Rider) für den Satellite Award nominiert – er gewann den Preis mit „König“.

1995 wurde er für sein Produktionsdesign zu Peter Jacksons „Heavenly Creatures“ (Himmlische Kreaturen) mit dem New Zealand Film and Television Award geehrt. 1996 arbeitete er mit Jackson an dessen Horrorfilm „The Frighteners“ (The Frighteners), 2005 an dem Epos „King Kong“ (King Kong), der ihm seine vierten Nominierungen für den Oscar, den BAFTA und den Preis der Art Directors Guild einbrachte.

Zu Majors Filmen zählen auch drei Titel, mit denen er ebenfalls den New Zealand Film and Television Award gewann: Caros „Memory and Desire“ (Sehnsucht und Erinnerung), „The Ugly“ (Die Dämonen des Mörders) und Jane Campions „An Angel at My Table“ (Ein Engel an meiner Tafel). Weitere Spielfilme: „The Ruins“ (Ruinen), „Aberration“ (Spur des Grauens), „Jack Be Nimble“ und Caros aktueller Titel „The Vintner’s Luck“. Als Produktionsdesigner betreute Major auch den TV-Film „The Chosen“.

Bevor er zum Produktionsdesigner aufstieg, arbeitete Major als Ausstatter an „Other Halves“. Für das Fernsehen betreute er zwei TV-Filme der Serie „Hercules“ (Hercules), „The Grasscutter“ (Schatten der Freiheit), die Serie „Hanlon“ sowie Werbespots und Nachrichtensendungen aus. Er war an einem von Vincent Ward inszenierten Werbespot für Singapore Airlines beteiligt, mit dem Major den Mobius Gold Award gewann.

Major stammt aus Palmerston North auf der neuseeländischen Nordinsel. Seine Designerkarriere begann er beim neuseeländischen Fernsehen. Bei der großen Bandbreite seiner Aktivitäten beschreibt er sich als „Film-Profi, der auch in der Werbung und als Designer arbeitet“. Er entwarf die Ausstattung für Veranstaltungen der Commonwealth Games, aber auch den neuseeländischen Pavillon auf den Weltausstellungen in Australien und Spanien. Als Designberater betreute er die Veranstaltungen zum 150. Jubiläum von Louis Vuitton in New York, Hongkong, Tokio und Paris.

2004 erhielt Major einen Ehrendoktor seiner ehemaligen Universität, der Auckland University of Technology. Ein Jahr später verlieh ihm die neuseeländische Regierung den Orden „Member of the New Zealand Order of Merit“ für seine Verdienste um die neuseeländische Filmbranche.

STUART BAIRD, A.C.E.

Schnitt

Baird war zweimal für den Oscar nominiert: 1979 mit Richard Donners „Superman“ (Superman – Der Film) und 1989 mit Michael Apteds „Gorillas in the Mist“ (Gorillas im Nebel) mit Sigourney Weaver in der Hauptrolle.

„Green Lantern“ (Green Lantern) ist Bairds vierter Film mit Regisseur Martin Campbell. Zuvor schnitt er dessen „Edge of Darkness“ (Auftrag Rache). Nominierungen für den Preis der British Film and Television Academy (BAFTA) und den Eddie, den Preis der American Cinema Editors (Verband der US-Cutter) erhielt Baird für den Schnitt des 21. James-Bond-Abenteurers, Campbells „Casino Royale“ (Casino Royale). Für Campbell schnitt er zuvor auch den Blockbuster „The Legend of Zorro“ (Die Legende des Zorro) mit Catherine Zeta-Jones und Antonio Banderas.

Aktuell war Baird an Phillip Noyces „Salt“ (Salt) mit Angelina Jolie beteiligt. Weitere Filme: „Vantage Point“ (8 Blickwinkel), „Whiteout“ (Whiteout), „Maverick“ (Maverick – Den Colt am Gürtel, ein As im Ärmel), „Lethal Weapon“ (Lethal Weapon – Zwei stahlharte Profis) und „Lethal Weapon 2“ (Lethal Weapon 2 – Brennpunkt L. A.), „Demolition Man“ (Demolition Man), „Radio Flyer“ (Flug ins Abenteuer), „Die Hard 2“ (Stirb langsam 2 – Die Harder), „Ladyhawke“ (Der Tag des Falken), „Tommy“ (Tommy), „Outland“ (Outland – Planet der Verdammten) und Fred Zinnemanns „Five Days One Summer“ (Am Rande des Abgrunds).

Daneben inszenierte Baird „Star Trek: Nemesis“ (Star Trek – Nemesis), „U.S. Marshals“ (Auf der Jagd) und „Executive Decision“ (Einsame Entscheidung).

NGILA DICKSON

Kostüme

2004 gewann Dickson den Oscar für ihre Kostüme zu Peter Jacksons „The Lord of the Rings: The Return of the King“ (Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs). Im selben Jahr wurde sie gleich zweimal nominiert, nämlich auch für Edward Zwicks „The Last Samurai“ (Last Samurai). Zuvor erhielt Dickson ihre erste Nominierung für den Oscar und den British Academy Award (BAFTA) mit „The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring“ (Der Herr der Ringe – Die Gefährten). Außerdem gewann sie den Preis der BAFTA mit „The Lord of the Rings: The Two Towers“ (Der Herr der Ringe – Die zwei Türme), und sie erhielt den Preis der Costume Designers Guild (Gewerkschaft der Kostümbildner) sowie ihre dritte BAFTA-Nominierung für „Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“.

Für ihre historischen europäischen Kostüme zu „The Illusionist“ (The Illusionist – Nichts ist wie es scheint) mit Edward Norton, Paul Giamatti und Jessica Biel erhielt sie eine weitere Nominierung der Costume Designers Guild. Weitere Filme: „The International“ (The

International) mit Clive Owen und Naomi Watts, „Fool’s Gold“ (Ein Schatz zum Verlieben) mit Matthew McConaughey und Kate Hudson und „Blood Diamond“ mit Leonardo DiCaprio, Djimon Hounsou und Jennifer Connelly.

Mit Peter Jackson arbeitete die Neuseeländerin zuvor bereits an seinem Spielfilm „Heavenly Creatures“ (Himmlische Kreaturen) zusammen. Zu ihren frühen Arbeiten zählen der TV-Film „The Rainbow Warrior Conspiracy“ (Rainbow Warrior – Die Verschwörung der Atomkräfte, 1989) über die Versenkung des Greenpeace-Schiffs sowie die Kinofassung derselben Geschichte: „The Rainbow Warrior“ (Anschlag auf die ‚Rainbow Warrior‘). Dickson entwarf auch die Kostüme zu der international erfolgreichen TV-Serie „Xena: Warrior Princess“ (Xena die Kriegerprinzessin), die ihr 1997 den neuseeländischen Film- und Fernsehpreis einbrachte.

JAMES NEWTON HOWARD

Musik

Als einer der renommiertesten Komponisten der Branche hat Newton Howard über 100 Film- und TV-Musiken geschrieben. Acht Mal wurde er für den Oscar nominiert: zuletzt für Edward Zwicks „Defiance“ (Unbeugsam). Hinzu kommen M. Night Shyamalans „The Village“ (The Village – Das Dorf), P. J. Hogans „My Best Friend’s Wedding“ (Die Hochzeit meines besten Freundes), Andrew Davis’ „The Fugitive“ (Auf der Flucht) und Barbra Streisands „The Prince of Tides“ (Der Herr der Gezeiten). Zwei weitere Oscar- sowie Golden-Globe-Nominierungen erhielt er in der Kategorie Bester Originalsong für „Look What Love Has Done“ aus dem Film „Junior“ (Junior) und für „For the First Time“ aus „One Fine Day“ (Tage wie dieser...). Seine dritte Golden-Globe-Nominierung bekam er für den Score zu Peter Jacksons Hit-Remake „King Kong“ (King Kong). Eine weitere Oscar-Nominierung und seine vierte Golden-Globe-Nominierung verbuchte er für den gefeierten „Michael Clayton“ (Michael Clayton) mit George Clooney.

Howard komponierte die Musik zu allen Filmen von M. Night Shyamalan, angefangen mit dessen Hit-Debüt „The Sixth Sense“ (The Sixth Sense), dann „Unbreakable“ (Unbreakable – Unzerbrechlich), „Signs“ (Signs – Zeichen) „Lady in the Water“ (Das Mädchen aus dem Wasser), „The Happening“ (The Happening) und zuletzt „The Last Airbender“ (Die Legende von Aang).

Aktuell lieferte er den Score zur Filmfassung des berühmten Romans „Water for Elephants“ (Wasser für die Elefanten) mit Reese Witherspoon und Robert Pattinson. In Howards vielseitiger Filmografie finden sich auch Phillip Noyces „Salt“ (Salt), Edward Zwicks „Love and Other Drugs“ (Love and Other Drugs – Nebenwirkung inklusive) und „Blood Diamond“ (Blood Diamond), P. J. Hogans „Confessions of a Shopaholic“ (Shopaholic – Die Schnäppchenjägerin) und „Peter Pan“ (Peter Pan), Denzel Washingtons „The Great Debaters“,

Mike Nichols' „Charlie Wilson's War“ (Der Krieg des Charlie Wilson), Christopher Nolans „Batman Begins“ (Batman Begins), Sydney Pollacks „The Interpreter“ (Die Dolmetscherin), Michael Manns „Collateral“ (Collateral), Joe Johnstons „Hidalgo“ (Hidalgo – 3000 Meilen zum Ruhm), Joe Roths „America's Sweethearts“ (America's Sweethearts), Garry Marshalls „Runaway Bride“ (Die Braut, die sich nicht traut) und „Pretty Woman“ (Pretty Woman), Gregory Hoblits „Primal Fear“ (Zwielicht), Wolfgang Petersens „Outbreak“ (Outbreak – Lautlose Killer), Lawrence Kasdans „Wyatt Earp“ (Wyatt Earp – Das Leben einer Legende) und „Grand Canyon“ (Grand Canyon – Im Herzen der Stadt), Ivan Reitmans „Dave“ (Dave), Joel Schumachers „Falling Down“ (Falling Down – Ein ganz normaler Tag) und David S. Wards „Major League“ (Die Indianer von Cleveland), um nur einige zu nennen.

Auch für seine Fernsehmusiken wurde Newton Howard ausgezeichnet: Den Emmy gewann er in der Kategorie Hervorragendes Titelthema mit der Serie „Gideon's Crossing“. In derselben Kategorie wurde er für „ER“ (Emergency Room – Die Notaufnahme) nominiert.

DIE BESETZUNG

Hal Jordan/Green Lantern.....	RYAN REYNOLDS
Carol Ferris	BLAKE LIVELY
Hector Hammond.....	PETER SARSGAARD
Sinestro	MARK STRONG
Hammond.....	TIM ROBBINS
Carl Ferris	JAY O. SANDERS
Tom Kalmaku	TAIKA WAITITI
Doctor Waller	ANGELA BASSETT
Jack Jordan.....	MIKE DOYLE
Jim Jordan.....	NICK JANDL
Jason Jordan.....	DYLAN JAMES
Young Hal.....	GATTLIN GRIFFITH
Martin Jordan.....	JON TENNEY
Janice Jordan.....	LEANNE COCHRAN
Abin Sur.....	TEMUERA MORRISON
Bob Banks.....	JEFF WOLFE
Senator's Assistant.....	LENA CLARK
Young Carol.....	JENNA CRAIG
Four Star General Caven.....	DEKE ANDERSON
UCAV Operator #1	GRIFF FURST
UCAV Operator #2.....	GARRETT HINES

Bunker Doctor.....RITCHIE MONTGOMERY
 Beautiful Girl.....MARCELA FONSECA
 DEO Agent #1 DOUGLAS M. GRIFFIN
 DEO Agent #2ARMANDO LEDUC
 Avionics Tech #1KENNETH BROWN, JR.
 Avionics Tech #2.....SILAS COOPER
 Ferris Security Guard.....DANE RHODES
 News Reporter (F-35 Crash)..... MELANIE HEBERT
 News Reporter #1 LATONYA NORTON
 Two Star General RICK SEARFOSS
 Party Guest #1.....LAURA CAYOUEITE
 Party Guest #2.....BERNARD HOCKE
 Football Jock..... MICHAEL JAMORSKI
 Tomar-Re GEOFFREY RUSH
 Kilowog MICHAEL CLARKE DUNCAN
 First Guardian WARREN BURTON
 Female Guardian..... SALOME JENS
 Parallax CLANCY BROWN
 Bartender..... WARREN P. MUNSTER
 Singer TONY OWENS
 Additional Party Guest.....DONNA HAYNES CREHAN
 Mom..... TIFFANY MORGAN
 Bus Driver..... SHARON MORRIS
 Cop.....LANCE E. NICHOLS
 Stunt Coordinator..... GARY POWELL
 Stunts LEE MORRISON
 ROBERT ALONZO
 DANIEL ARRIAS
 JOHN ASHKER
 MATT BAKER
 LA FAYE BAKER
 HUNTER BAXLEY
 RANDY BECKMAN
 TIM BELL
 NIKKI BERWICK
 JOHN BERNECKER
 EMILY BROBST

.....SCHERYL WILLIAMS BROWN
..... CHELSEA BRULAND
..... TRACE CHERAMIE
..... BRANDON CORNELL
..... DANNY COSMO
..... CLAY CULLEN
..... HOLLAND DIAZ
..... ARTURO JOE DICKEY
..... ROCKEY DICKEY
..... JAKE DeWITT
..... DINO DOS SANTOS
..... ANNIE ELLIS
..... DANA DRU EVENSON
..... CHRIS FANGUY
..... CLAY DONAHUE FONTENOT
..... JEREMY FRY
..... BOBBY HOLLAND HANTON
..... SAM HARGRAVE
..... JEFF GALPIN
..... LEX D. GEDDINGS
..... THIRL HASTON
..... RANDY HAYNIE
..... ASHLEY NICOLE HUDSON
..... LINDA JEWELL
..... ANTAL KALIK
..... KEONE KIM
..... DORIAN KINGI
..... ALISA HENSLEY
..... DEVEN MacNAIR
..... MIKE MAYHALL
..... MICHAEL SHAWN McGUIRE
..... WENDY MIKLOVIC NEISLER
..... MARK NEWMAN
..... GARRIK PALUMBO
..... STEPHEN M. PETIT, JR.
..... ALEC RAYME
..... MARK RAYNER

..... BUSTER REEVES
 LARRY RIPPENKROEGER
 LUCI ROMBERG
 MICHAEL RUNYARD
 BILL SCHARPF
 CRAIG FROSTY SILVA
 DANIEL STEVENS
 LARNELL STOVALL
 TIM J. SMITH
 MELISSA R. STUBBS
 RONN SURELS
 TINA FUCHS WANNER
 MALLORY THOMPSON
 ALISTIAR WHITTON
 JOE NIN WILLIAMS
 SPENCER WILDING
 ASHLEY E. WILKS
 THOM WILLIAMS

DER STAB

Directed by.....MARTIN CAMPBELL
 Screenplay by..... GREG BERLANTI & MICHAEL GREEN &
 MARC GUGGENHEIM and MICHAEL GOLDENBERG
 Screen Story byGREG BERLANTI & MICHAEL GREEN & MARC GUGGENHEIM
 Produced byDONALD DE LINE
 GREG BERLANTI
 Based Upon Characters Appearing in Comic Books Published byDC COMICS
 Executive Producers HERBERT W. GAINS
 ANDREW HAAS
 Director of Photography DION BEEBE, ACS, ASC
 Production Designer GRANT MAJOR
 Edited bySTUART BAIRD, A.C.E.
 Casting byPAM DIXON MICKELSEN, CSA
 Music byJAMES NEWTON HOWARD
 Costume Designer..... NGILA DICKSON
 Visual Effects Supervisors..... JIM BERNEY

..... KENT HOUSTON

..... KAREN GOULEKAS

Co-Producers LUCIENNE PAPON

..... GEOFF JOHNS

Unit Production Managers HERBERT W. GAINS

..... NERI KYLE TANNENBAUM

First Assistant Director BRUCE G. MORIARTY

Key Second Assistant Director TRISHA A. STANARD

Additional Editor CHRISTOPHER ROUSE, A.C.E.

Visual Effects Supervisor JOHN „DJ“ DESJARDIN

Second Unit Director JOHN MAHAFFIE

Supervising Sound Editors..... PER HALLBERG, M.P.S.E.

..... KAREN BAKER LANDERS

Visual Effects Producer ALEX BICKNELL

Production Supervisor..... SARA FLAMM

Post Production Supervisor..... DAVID E. HALL

Supervising Art Director..... FRANCOIS AUDOUY

Art Directors IAIN MCFADYEN

..... SCOTT PLAUCHE

..... ANDREW L. JONES

Assistant Art Directors..... ROBERT FECHTMAN

..... MARA LEPERE-SCHLOOP

..... ROSA PALOMO

Set Decorator ANNE KULJIAN

“A” Camera Operator/Steadicam..... PETER MCCAFFREY

“B“ Camera Operator..... SION MICHEL, ACS

1st Assistant “A“ Camera EJ MISISCO, JR.

1st Assistant “B“ Camera..... CHRIS CUEVAS

2nd Assistant “A“ Camera MICHAEL PAUL JONES

2nd Assistant “B“ Camera BILL McCONNELL

Loader LARRON ROME JULIAN

Production Sound Mixer PUD CUSACK, C.A.S.

Boom Operator ROSS SIMPSON

Cable RYAN FARRIS

1st Assistant Editors..... MARK FITZGERALD

..... JASON WASSERMAN

Assistant Editors GLENN COTE

.....	STEVE RHEE
Post Production Coordinator.....	KRAIG TYTUS
Post Production Assistant	DAVE LABICH
Additional Visual Effects Supervisor	GREGORY L. McMURRAY
Visual Effects Production Supervisor	PAUL PABLO MOLLES
Visual Effects Editors	MILLER DRAKE
.....	BRAD MINNICH
Visual Effects Coordinators	KERRY JOSEPH
.....	MATT MAGNOLIA
Visual Effects Assistant Coordinators	ROBERT McGLINCHEY
.....	LAUREN RODRIGUEZ
Visual Effects Data Wranglers	VIET LUU
.....	JOE WEHMEYER
.....	LEAH HARDSTARK
Digital Utility	FRANCESCO SAUTA
Visual Effects Assistants	CHASE HANDLEY
.....	DAVID LASSITER
.....	TONI WEICK
.....	MATTY EBERLE
Visual Effects Accountant	LINDEN WINELAND JOHNSON
Digital Assets Manager.....	SVETLANA TESNES
Re-recording Mixers.....	JOHN REITZ
.....	GREGG RUDLOFF
.....	RICK KLINE
Additional Re-recording Mixers	MICHAEL KELLER
.....	MIKE PRESTWOOD SMITH
Supervising ADR Editor	CHRIS JARGO
Supervising Foley Editor	GLENN T. MORGAN, M.P.S.E.
Assistant Sound Editors	PHILIP D. MORRILL
.....	TONY R. NEGRETE
.....	PATRICK CUSACK
Sound Designers	PETER STAUBLI, M.P.S.E.
.....	HARRY COHEN, M.P.S.E.
.....	DINO DIMURO, M.P.S.E.
.....	CHRISTOPHER ASSELLS, M.P.S.E.
.....	SCOTT MARTIN GERSHIN
Sound Effects Editors	MICHAEL PAYNE

..... DANIEL HEGEMAN
..... KERRY CARMEAN WILLIAMS
..... CRAIG JAEGER, M.P.S.E.
Dialogue Editors CHRISTOPHER W. HOGAN, M.P.S.E.
..... FREDERICK H. STAHLY
ADR Editors JOHN C. STUVER
..... MICHELLE PAZER
Foley Artists..... DAN O'CONNELL
..... JOHN CUCCI
Foley Mixers RICHARD DUARTE
..... JAMES ASHWILL
..... JOHN GUENTNER
ADR Mixer THOMAS J. O'CONNELL
Mix Technicians RYAN MURPHY
..... ERIC FLICKINGER
..... RICK CANELLI
Production Office Coordinator ZOILA GOMEZ
Assistant Production Office Coordinator FRANCESCA MANNIX
Production Secretary CHRISTIAN AGYPT
Travel Coordinator..... ROXANN LANGLOIS
2nd 2nd Assistant Directors MIKEY EBERLE
..... NATHAN PARKER
Additional 2nd Assistant Director TY ARNOLD
Production Controller SONNY RITSCHER
Production Accountants RENEE CZARAPATA
..... AARON WALROD
Assistant Accountants HANNAH HINKEL
..... ELIZABETH RIDLEY HAGAN
..... KATIE EUSTERMANN
..... NINA T. FAUCHEUX
..... CHANTEL PASSANTINO
Supervising Location Manager WILLIAM DOYLE
Location Manager JOHN A. JOHNSTON
Assistant Location Managers DAVID P. HEBERT
..... STEPHEN LEBLANC
Script Supervisor..... ANNA RANE
Assistant Costume Designers..... LIBBY DEMPSTER

.....	CARLOS ROSARIO
Wardrobe Supervisor	TANGI CRAWFORD
Key Set Costumer	COOKIE FAHEY
Set Costumers	LEO CASTRO
.....	LEE ANN RADEKA
.....	GAYLE ANDERSON
Costumers	MARCY RECTOR
.....	MERIWETHER NICHOLS
.....	DANA EMBREE
.....	JULIE ANN EBEL
.....	KELLY JONES
.....	ALEXIS PRICE
.....	TAMSIN COSTELLO
.....	ROBERT CRON
.....	JODY ANN FELZ
Make-up Department Head.....	FELICITY BOWRING
Key Make-up Artist	HEATHER MAGES
Make-up Artist (Mr. Reynolds, Ms. Lively)	ELAINE OFFERS
SPFX Make-up Department Head	JOEL HARLOW
SPFX Make-up Supervisors	RICHIE ALONZO
.....	DAVID DUPUIS
SPFX Make-up Artists	STEVE BUSCAINO
.....	LENNIE MACDONALD
.....	COURTNEY LETHER
Contact Lenses by	PROFESSIONAL VISIONCARE
Creature Technicians	JONAH LEVY
.....	GIL LIBERTO
.....	FRANCES E. MOSBY
.....	DANNY MARIN
.....	KHANH TRANCE
Hair Department Head	KELVIN R. TRAHAN
Key Hair Stylist	CATHERINE A. MARCOTTE
Hair Stylist (Mr. Reynolds, Ms. Lively)	ROD ORTEGA
Chief Lighting Technician	JOHN BUCKLEY
Assistant Chief Lighting Technicians	MICHAEL YOPE
.....	DANIEL TKACZYK
Rigging Gaffer	KEVIN J. LANG

Rigging Electric Best Boys	DAVE DUNBAR
.....	EARL WOODS JR.
Key Grip	DON REYNOLDS
Best Boy Grips.....	AL CASTILLO
.....	GERALD AUTIN, JR.
Dolly Grips	BRAD REA
.....	ROB MORRISON
Rigging Key Grip	LES PERCY
Best Boy Rigging Grips	WAYNE KOSKY
.....	JAMES TRAPPER McEVOY
Scorpio Head Technician	SHAWN FOSSEN
Technocrane Technicians	ART VILLASENOR
.....	PATRICK BARNES
Property Master.....	DREW PETROTTA
Assistant Property Masters	RICK CHAVEZ
.....	ERNEST H. LAUTERIO
.....	VIRLE REID
Lead Man	JOSEPH CONENNA
Set Decoration Coordinator	NICOLE LABRANCHE
Set Decoration Researcher.....	LEENA WALLER
On Set Dresser	ERIC LULING
Lead Greensman	DAVID TUREAU
Set Designers	WILLIAM HUNTER
.....	JOSEPH HIURA
.....	ROB JOHNSON
.....	ALEX McCARROLL
.....	WRIGHT McFARLAND
.....	JEFF MARKWITH
.....	SAM PAGE
Illustrators	RODOLFO DAMAGGIO
.....	SETH ENGSTROM
.....	FABIAN LACEY
.....	MICHELE MOEN
.....	PAUL OZZIMO
.....	JUSTIN SWEET
.....	CHRIS ROSS
.....	ALEX LAURANT

Lead Model Maker.....	BRETT PHILLIPS
Graphic Designers.....	AMANDA J. HUNTER
.....	ZACHARY ZIRLIN
Storyboard Artists	COLLIN GRANT
.....	ERIC RAMSEY
.....	MICHAEL ANTHONY JACKSON
Creature Design	NEVILLE PAGE
.....	TULLY SUMMERS
.....	AARON SIMS
Video Graphics Supervisor.....	CHRIS KIEFFER
Video Graphics Artists.....	VINCE PARKER
.....	COPLIN LEBLEU
Art Department Researcher.....	OZZY INGUANZO
Art Department Coordinators	HEATHER VIOLET ELWELL
.....	CHERE THERIOT
Construction Coordinator	JOHN HOSKINS
General Foreman.....	ROBERT LAMBERT
Stand by Construction.....	RICK CRAIN
Stand by Painter	RONALD J. PUGA, SR.
Paint Supervisor	KENT JONES
Lead Sculptors	JAMIE MILLER
.....	DUNCAN CRAWFORD
.....	DAVID RUSHING
Mould Shop Supervisor	DAVID COHEN
Modeler.....	DEREK PENDELTON
Special Effects Supervisor	CLAY PINNEY
Special Effects Assistant Supervisor	BOB RIGGS
Special Effects Set Supervisors	JOHN BAKER
.....	JOHNNY FRANCO III
Special Effects Pyro Supervisor.....	WILLIAM HARRISON
Special Effects	BRIAN E. BANKSTON
.....	ED BANKSTON
.....	R. MICHAEL BISETTI
.....	JUDSON BELL
.....	RAY BROWN
.....	JOSEPH CATALANATTO
.....	ANTHONY CENTONZE

.....	MICHAEL H. CLARK
.....	ERIC DRESSOR
.....	RICK FIGALAN
.....	DON GOLDMAN
.....	MORGAN GUYNES
.....	DANIEL HAMILTON
.....	MATT HAHN
.....	JASON HANSEN
.....	MARK HAVA
.....	JIM HENRY
.....	STEVEN KHACHADOORIAN
.....	TOM KNOTT
.....	JEFF MILLER
.....	JOSH NEUGASS
.....	JEFF RAND
.....	THOMAS RASADA
.....	NICK READE
.....	AL RIFKIN
.....	ANTHONY SALVAGGIO
.....	MATTHEW SCURRY
.....	MARK SHEAFFER
.....	ROBERT SPURLOCK
.....	JUAN L. URREA
.....	ARNIE VERBIESEN
.....	TIM WALKEY
.....	CHRISTOPHER WALSH
Key Video Assist	ADAM BARTH
Video Assist Utility	KYLE JENKINS
Video Supervisor	RICK WHITFIELD
Video Coordinator	MIKE SANCHEZ
Unit Publicist	ERNIE MALIK
EPK.....	MOB SCENE PRODUCTIONS
EPK Producer	CRAIG BYRD
EPK Cameraman	JOHN POPE
Still Photographer	FRANCOIS DUHAMEL
Assistant to Mr. Campbell	BEN SILVERMAN
Assistants to Mr. De Line	ALEX HOLCOMB

..... MATT GAMBOA
Assistant to Mr. Berlanti RYAN LINDENBERG
Assistant to Mr. Haas LISA DILENSCHNEIDER
Assistant to Mr. Gains TOMMY BERNARD
Assistant to Mr. Reynolds..... KOREY RICHEY
Trainer to Mr. Reynolds..... BOBBY STROM
Assistant to Ms. Lively JESSICA R. SNYDER
Key Set Production Assistant..... DEREK PETERSON
Staff Assistants JUSTIN LA CALAMITA
..... MEGHAN CORNAY
..... JOSH AUGUST CROUCHET
..... STEVEN CUELLAR
..... REED DAIGLE
..... COREY M. DOSS
..... JONATHAN FREY
..... TIM GRANLUND
..... EDMOND GUIDRY
..... DAN GUTIERREZ
..... ANDREW GUTU
..... JOHN HOFFLER, JR
..... FELICIA JARVIS
..... CHARLES JOHNSON
..... PAUL KEABLES
..... MIKE LEONARD
..... MARCO MONTALVO
..... JESSE MICHAEL OWEN
..... SEBASTIAN REY
..... KEEGAN SACKO
..... LEON SCHATZ
..... WILLIAM STAMPLEY IV
..... SONIA TORRES
..... KATIE WEISS
..... JONATHON WHALEN
Casting Assistants BRYAN BURRA
..... JENN MICKELSON
Extras Casting ROBIN BATHERSON CASTING
Extras Casting Assistant JASON LANDRY

Casting (New Orleans).....	CRAIG FINCANNON
.....	LISA MAE FINCANNON
Studio Teacher	SUE DEE LAZZERINI
Medics	ADAM G. BELFER
.....	JENNIFER BROWN
.....	JOHN LAVIS
Transportation Coordinator.....	KENNY SEARLE
Transportation Captains	NEIL MARSHALL
.....	ALBERT SAMSON
Key Craft Service.....	MICHAEL RANDOLPH
Craft Service	PAUL ABRAHAM
Caterer.....	FOR STARS CATERING
Supervising Music Editor	JIM WEIDMAN
Music Editors.....	RICHARD ZIEGLER
.....	MICHAEL K. BAUER
.....	DAVID OLSON
Technical Score Advisors	STUART MICHAEL THOMAS
.....	SVEN FAULCONER
Ambient Music Design	MEL WESSON
Orchestrations	PETE ANTHONY
.....	JON KULL
.....	JEFF ATMAJIAN
.....	CONRAD POPE
.....	MARCUS TRUMPP
.....	BRUCE BABCOCK
Score Conducted by	PETE ANTHONY
Choir	LONDON VOICES
Countertenor Soloist	GRANT GERSHON
Score Recorded and Mixed by.....	SHAWN MURPHY
Scoring Coordinator.....	PAMELA SOLLIE
ProTools Operators	ERIK SWANSON
.....	NOAH SNYDER
.....	DAVID CHANNING
Music Consultant	MARGARET YEN
Stereo Supervisor.....	ED W. MARSH
Stereo Conversion Producer	SEAN SANTIAGO
Stereo Conversion Production Supervisor	KELVIN J. PADFIELD

3D Conform EditorLINDA SUNDLIN
 Stereo Conversion Coordinators JEAN HUANG
 PATRICK D. HURD
 Stereo Conversion Assistant Coordinator MIKE MANNING
 Stereo Conversion Assistant JASON RAMSEY
 Digital Intermediate by TECHNICOLOR
 Supervising Digital ColoristMICHAEL HATZER
 Digital Colorist CHRIS JENSEN
 DI Producer..... BRUCE LOMET
 DI Editor EVERETTE JBOB WEBBER
 Negative Cutter MO HENRY
 Lab Color TimerLEE WIMER
 Prologue & Title Sequences Designed by.....yU + Co
 OpticalPJF PRODUCTIONS, INC.

2ND UNIT

Production Supervisor..... PETER J. NOVAK
 First Assistant Director JULIAN WALL
 Additional First Assistant Director MICHAEL VIGLIETTA
 Second Assistant Director.....BILL PURPLE
 Script Supervisor.....PAM FULLER
 Assistant Production Coordinator JUSTIN GROETSCH
 Production Secretary A.J. TIMMCKE
 Director of Photography/“A” Camera OperatorBRAD SHIELD, ASC
 “B” Camera Operator.....JEFF TUFANO
 1st Assistant “A” Camera TONY RIVETTI, SR.
 1st Assistant “B” Camera..... MICHAEL CHARBONNET
 2nd Assistant “A” CameraROGER WALL
 2nd Assistant “B” Camera JONATHAN ROBINSON
 Camera Loader TONJA GREENFIELD
 Set Costumers ALLISON BAUSERMAN
 SUZANNE CHAMBLISS
 SARAH KOEPPE
 HEATHER RAE MILLER
 CATHERINE TERRANOVA
 Chief Lighting TechnicianSEAN FINNEGAN
 Assistant Chief Lighting Technician SCOTT ZUCHOWSKI
 Dimmer Board Operator BENOIT RICHARD

Key Grip	DOUG COWDEN
Best Boy Grip	WALTER ROYLE
Dolly Grip	JEFF HOWERY
Aerial Unit Directors of Photography	DAVID NOWELL
.....	PHIL PASTUHOV
Location Manager	ELSTON HOWARD
Sound Mixer	JONATHAN PARHAM
Video Assist.....	TOM CONRAD
Transportation Captain	TOM GARRIS
Key Craft Service	JOSH MOTT
Staff Assistants	LIZ BARKER
.....	ALICIA DEAN
.....	KEVIN LORIO
.....	HIRO TANIGUCHI
Catering by.....	HANNA BROTHERS
Visual Effects and Animation by	SONY PICTURES IMAGEWORKS INC.
Animation Supervisor	DAVID SCHAUB
Visual Effects Producer	CRYS FORSYTH-SMITH
Visual Effects Production Supervisor	DEBBIE DENISE
Digital Effects Supervisors	DAVID A. SMITH
.....	PETER M. NOFZ
Digital Effects Producers	MICKEY LEVY
.....	CHRISTIAN HEJNAL
.....	CAREY A. SMITH
CG Supervisors	THEO BIALEK
.....	RYAN LANEY
.....	DAVID SEAGER
.....	TERRANCE TORNBERG
.....	CRAIG WENTWORTH
.....	ROBET WINTER
Supervisors.....	JD COWLES
.....	BENJAMIN HENDRICKS
.....	FRANCISCO X. DEJESUS
.....	STEPHEN MARSHALL
.....	GOMATHI RAMALINGAM
CG Modelers.....	MARVIN KIM
.....	MARCOS CALEB KANG

.....	MAXX OKAZAKI
.....	ERIC NEILL
.....	JUNGEUN PARK
.....	NELSON SOUSA
Character Riggers	TODD TAYLOR
.....	RYAN J. ROBERTS
.....	MARC WILHITE
.....	KERIDAN ELLIOTT
.....	NELSON SOUSA
.....	TODD WIDUP
Technical Developers	CHUCK McILVAIN
.....	JESSE CARLSON
.....	BRIAN M. COHEN
.....	KEE CHANG
.....	NATHAN ERIKSEN
.....	JOHN ALDEN GEE
Digital Texture Painters	ELBERT YEN
.....	NATHAN BOYD
.....	CAMILA DAVILA
.....	HEE-CHEL NAM
.....	KERRY NORDQUIST
.....	RAINE REEN
Lead Animators.....	RAHUL DABHOLKAR
.....	DEREK ESPARZA
.....	MARCO MARENGHI
.....	JEFF SCHU
.....	GLENN SYLVESTER
.....	MAX TYRIE
Animators.....	THERESA ADOLPH
.....	ROBERT D. ANAYA
.....	ROBERT BARROS
.....	BRYON CALDWELL
.....	BEVIN CARNES
.....	HEATHER CARPINI
.....	SHAWN CLARK
.....	SCOTT DACE
.....	JACQUES DAIGLE

.....CHRIS ENDICOTT
.....MANUEL ALBERTO ESCOTET
.....ERIC GRAJO
.....TOM GREVERA
.....SETH HIPPEN
.....STEPHEN HOOGENDYK
.....MIN J. KANG
.....BUNHAN KHIN
.....MATT KILLIAN
.....MATT KOWALISZYN
.....BRADLEY LINDSAY
.....PATRICK LOWERY
.....ANDREW EVERETT MALESKY
.....STEVEN McCLELLAN
.....ROBERT McINTOSH
.....BRAD McLAUGHLIN
.....GUIDO MUZZARELLI
.....JANE NECHAYEVSKY
.....ADRIAN TEHAO NIU
.....ZAC OVERCASH
.....JJ PASTORE
.....LONG-HAI PHAM
.....HARRY PORUDOMINSKY
.....GARRETT RAINE
.....JOSH RILEY
.....ATSUSHI SATO
.....SHAHBAAZ SHAH
.....DORIAN SOTO
.....MATT STEELE
.....BOB TAYLOR
.....ZACHARY TOROK
.....MATTHEW A. TOVAR
.....KIERAN TURAN
.....KISHORE VIJAY
.....NICK VONA
.....CHRISTOPHER WALTNER
.....JAMES R. WARD

..... PHAN WIANTRAKOON

..... BARRY WILSON

..... BRIAN WYSER

..... MARC YATES

..... AMIR ZARRIN

..... PHILIPPE ZEROUNIAN

Lead CG Lighting Artists and Lead Compositors JASON GREENBLUM

..... KIRSTIN HALL

..... BRIAN KLOC

..... JOOSTEN KUYPERS

..... STEPHEN LUNN

..... DONNY RAUSCH

..... KEVIN SOULS

..... ORDE STEVANOSKI

CG Lighting and Compositing ArtistsSAMUEL ALICEA

..... MIKE (OGUN) ALKAN

..... BEKAH BAIK

..... AL BAILEY

..... JEAN-PAUL BEAULIEU

..... BRIAN BLASIAK

..... ERIK J. BORZI

..... ERIN BOSWORTH

..... WALT CAMERON

..... COLIN CAMPBELL

..... ALAN CHAN

..... RAY YU-CHENG CHANG

..... ANDY CHIH-JEN CHANG

..... JEAN CHOI

..... DOUG CRAM

..... KENNETH DACKERMANN

..... DENNIS DAVIS

..... ERIC DEINZER

..... GREG DEROCHIE

..... TONY DIEP

..... CHRISTIN DIETERLY

..... CHRISTINA DRAHOS

..... COLIN DROBNIS

..... RICHARD DUCKER
..... JENN EPSTEIN
..... AARON ESTRADA
..... RICH FALLAT
..... PATRICK FINLEY
..... PHILLIP GILES
..... ERIK GONZALEZ
..... JAMIE HALLETT
..... BRIAN HANABLE
..... PAUL HARGRAVE
..... JEROME S. HARTMAN
..... PAVEL HRISTOV
..... DARTAYOUS HUNTER
..... JOHN ISKANDAR
..... KENNETH EVERETT JACKSON
..... CELIA JEPSON
..... JEFFREY JOHNSON
..... DON W. KIM
..... DARREN D. KINER
..... PENCY KINNARD
..... RAJI KODJA
..... RODIAN PAUL KUBELEC
..... AARON KUPFERMAN
..... KUAN LIN
..... JOHN LINDSTEIN
..... RANDY LITTLE
..... JASON MADSEN
..... JOHN MANGIA
..... TODD B. MESHER
..... SCOTT PALLEIKO
..... ANUJ PATIL
..... CARA PAUL
..... MARIO PEIXOTO
..... DYLAN ROBINSON
..... MATT ROSENFELD
..... TOM ROSSETER
..... ROBERT ROWLES

.....MANUELA SCHMIDT
.....ZIAD SEIRAFI
..... RICHARD SERVELLO
..... RICK SHICK
.....BRET ST. CLAIR
.....RUSS SUEYOSHI
..... ERIC TABLADA
..... DAVE TAKAYAMA
.....DANN TARMY
.....MATHEW THOMAS
.....MARC TOSCANO
..... COSKU TURHAN
..... MATTHEW THOMAS WHEELER
..... BOB WIATR
..... ERIC WILSON
..... MARK A. WILSON
..... STEPHEN LEE WILSON
..... TYQUANE WRIGHT
.....THOMAS MARION WRIGHT
..... TERU YOSHIDA
Effects Animators GREGORY WADE REYNOLDS
..... WILL CUNNINGHAM
.....TOM ALLEN
.....JEFFREY BENJAMIN
.....KATHERINE BOUGLAI
..... GONCALO CABACA
.....DEBORAH CARLSON
..... ROSS DEYOUNG
..... TODD DUFOUR
.....MICHAEL EDLAND
..... MARIA GIANNAKOUROS
.....AHMED BAHAA HASSAN
..... DAVID HIPPI
..... VAL KHARITONASHVILI
..... SEUNGHYUK KIM
..... KHI-HYUN KIM
..... E.J. LEE

.....	KUMARAGURUBARAN G
.....	VIKTOR LUNDQVIST
.....	JOSEPH PEPPER
.....	TOM PUSHPATHADAM
.....	DUSTIN WICKE
.....	JEFF WOLVERTON
.....	MAGNUS WRENNINGE
.....	SHO IGARASHI
.....	ROB HOUSE
.....	CHRISTO LIBARIDIAN
Animation Layout	BRIAN DOMAN
.....	DAVID AGUILAR
.....	SARAH BACK
.....	JOHN BUNT
.....	DEMIAN GORDON
.....	LENNIE GRAVES
.....	MATTHEW MANERS
.....	ELLERY ORTIZ
.....	MATTHEW RUBIN
.....	DAN SUKIENNIK
.....	RICK THOMAS
.....	DAVID WIEZER
Digital Artists	RACHEL T. NICOLL
.....	RON THOMAS
.....	SIVAPRIYAN.K.S
.....	SEETHALAKSHMI. D
.....	YUVARAJAN. B
.....	KATHIRVEL.M
.....	SURESH. S
.....	SIVAKUMAR. P
.....	RANJITH KIZAKKEY
.....	A IBRAHIM BASHA
.....	PUSHPARAJ G SETHU
.....	STANLEY.B
.....	DHANANJAYAN
.....	SONY ANTONY
.....	SURESH KUMAR. E

..... THANGAPERUMAL. R
..... ANAND SESHADRI
..... BALAJI.E
..... ARAVIDAN. C
..... JOHN ABRAHAM CHEMPIL
..... MANIKANDASAMY
..... RAMESH
..... ABHISHEK
..... CHANDRASEKAR. C.H.
..... KARTHI THANGAVELU
..... KUMAR. S
..... SHYAM SUNDAR. E
..... SELVARAJ. G
..... SELVAM. G
..... MAGESH. R
..... PRASANNA. D
..... SURESH. N
..... RAJAPPA. R
..... KASI. A
..... RAVI RAM B.V.S.H
..... SIVANATRAJ. S
Stereoscopic Artists LAYNE FRIEDMAN
..... RADOST YONKOVA RIDLEN
..... DAVE ISAAC SANTOS ABUEL
..... MICHAEL CLARKE
..... CEDAR CONNOR
..... SEP DEHPOUR
..... JASON DOUGHERTY
..... JADAN DUFFIN
..... SERGE EUSTACHE
..... MARQ FAULKNER
..... JASON HEINZE
..... THOMAS HUANG
..... DON LANG
..... SEAN J. LOUGHRAN
..... VINA KAO MAHONEY
..... BENJAMIN T. PERKINS

.....	JON SADONSKY
.....	MARTHA SOEHENDRA
.....	MICHAEL LEE TAFLOVE
.....	DAN TREZISE
Digital Effects Production Supervisor	DANIEL CARBO
.....	MAYUMI DAVIES
.....	REBECCA RINN
.....	NAVIN VENKATESH
Digital Coordinators	JANN WIMMER
.....	TAIDE CARPENTER
.....	JESUS DE SANTIAGO
.....	STEPHANIE LEE
.....	ROMNEY T. MARINO
.....	BETH TYSZKIEWICZ NESBIT
.....	DAN CORTEZ
.....	SHARI B. ELLIS
.....	JEANNY LEE
.....	JAMES MICHAEL MILLER
.....	DEBORAH BAXTER-NIKKEL
.....	TANNER JOYCE
.....	ADRIAN J. SCIUTTO
.....	CHIRAG R. SHAH
.....	ANDREW TURNER
.....	AARON GIOMBOLINI
Technical Support	GREGORY NEWMAN
.....	TOBY ROSEN
.....	JORDAN O' LEARY
.....	THOMAS HELMAN
.....	MATTHEW SEMANYSHYN
.....	NICHOLAS HOYT
.....	DANIEL TIESLING
.....	LARRY DANIELLE
.....	STEPHEN WINTERS
.....	FRANCOIS CHARDAVOINE
.....	ALAN DAVIDSON
.....	STEVEN PETER DUGARO
.....	PARAG HAVALDAR

.....CHRISTOPHER KULLA
.....STEVE LAVIETES
.....TYLER FRANKS
.....BRIAN HAMBLIN
.....OLIN KIMBERLY
.....DAN LAKE
.....ALEX WALLACE
.....YUKIKO YAMINAKA
.....MARISSA TOMAS
.....LIZ ANGERMEIER
.....JENNIFER ROJO
Visual Effects byPEERLESS CAMERA COMPANY, LONDON
.....PAUL DOCHERTY
.....JOHN SWINNERTON
.....DIANE KINGSTON
.....MASON JARRATT
.....ROSIE MENNEAR
.....PAUL ROUND
.....JAMES RUSSELL
.....KAVEH MONTAZER
.....EMELINE TEDDER
.....TIM PRUCE
.....GAVIN DIGBY
.....DANIEL JENKINS
.....TIM OLLIVE
.....ROBERT LOUDIL
.....ALESSANDRO GOBBETTI
.....JAMES ROBERTS
.....ROGER ROSA
.....SIMON GRETTON
.....DANIEL BAKER
.....STELLA AMPATZI
.....MARTIN BODY
.....CHRISTOPHER PAGE
.....TASKIN KENAN
.....ANDREW KINGSTON
.....DEEPA SEBASTIAN

.....JODIE SNOW
..... PAUL GILL
..... PATRICK WONG
..... SARAH MARCHANT
..... MIKE McGUINNESS
..... PETER NEMEC
..... CHRISTINE CRAM
..... MARC JOUVENEAU
Visual Effects by RISING SUN PICTURES
..... DENNIS JONES
..... RICHARD THWAITES
..... JASON MADIGAN
..... SAM HODGE
..... MARK STORY
..... HELEN CLARE
..... SAM BAKER
..... THAI BACH
..... SEBASTIAN BOMMERSHEIM
..... ANTO BOND
..... SHANE COOK
..... MICHAELA DANBY
..... PARIS DOWNES
..... CHRIS ELSON
..... KIM ELSON
..... MARK EVANS
..... RYAN GROBINS
..... ERIK HALSEY
..... SAM HANCOCK
..... CHRISTIAN HERNANDEZ
..... NATHAN JONES
..... CAMPBELL McGROUTHER
..... HAJIME NAKAMURA
..... SAM NORMAN
..... BEN OUTERBRIDGE
..... GABE ROCCISANO
..... FRANK SABIA
..... DAN THOMPSON

..... TONY THORNE
..... DAMIEN THALLER
Visual Effects by PIXOMONDO
.....BRYAN HIROTA
..... LEIGHTON GREER
..... ROB WARD
..... MATTHEW LEE
..... MATHEW GIAMPA
.....CAMERON THOMAS
.....KYLE GRAY
..... HANSOO IM
.....SCOTT RUSSELL
..... JASON CROSBY
.....CHRISTIAN ZURCHER
..... TRAVIS YOHNKE
.....NATHAN MILLSAP
..... MIKE OAKLEY
.....STEVEN WANG
.....DAVID ESPINOSA
..... COLIN BRADY
..... ANA MARIA ALVARADO
..... ISAAC HINGLEY
..... DAN KATCHER
.....JASON SHUM
..... STEPHEN BAKER
.....MATT FAIRCLOUGH
..... SUNGWOOK SU
Visual Effects byDIGISCOPE
..... DION HATCH
..... MARY STUART
..... BRENNAN PREVATT
..... TOM LYNNES
..... FORTUNATO FRATTASIO
.....DANNY MUDGETT
..... EMIL PETROV
..... DAVID ALEXANDER
.....ROBB OZAETA

..... MICHAEL FRATTASIO
..... SEAN ROURKE
..... JOE SHAHOOD
Visual Effects by HYDRAULX
..... JEFF ATHERTON
..... MIGUEL GUERRERO
..... MIKE LOGAN
..... CHRIS RADCLIFFE
..... CHRIS WELLS
..... YUJI YAGASAKI
Visual Effects by BUF
..... LUCAS SALTON
..... JOHN MEUNIER
..... CHRISTOPHE MOREAU
Visual Effects by PIXEL PLAYGROUND, INC.
Visual Effects by MPC
Previsualization by PIXEL LIBERATION FRONT
..... KYLE ROBINSON
..... DUANE FLOCH
..... RAFFAEL DICKREUTER
..... MICHAEL GRAWERT
..... DIANA VELASQUEZ
..... MAHITO MIZOBUCHI
..... SIMON HALPERN
..... FARIS HERMIZ
..... ANDREW SWIHART
3D Stereo Services by PRIME FOCUS
Senior Stereographer..... JEREMY NICOLAIDES
Stereoscopic Supervisor..... JOHN PIERCE
Stereoscopic Supervisor..... JIMMY PHILLIP
Stereoscopic Production MICHAEL S. PRYOR
..... STEPHEN MASCARENHAS
..... CHRIS McCLINTOCK
Stereoscopic Artists AMOL PAWAR
..... ANTHONY MARIYA
..... AVDESH SHUKLA
..... B HARSHAVARDHAN

..... BRIAN LEE
 DHAWAL SONI
 EUGENE KOTLYARENKO
 GENEVIEVE YEE
 HARESH SUTAR
 ISAAC GUENARD
 JOHN EBERHARDT
 LINDA HENRY
 MICHAEL GLASCO
 MONICA HADA
 NIKHIL CHITATWAR
 PARKER LARAMIE
 PIERCE MANGIMELLI

DIE MUSIK

3D Stereo Services by
 SONY PICTURES IMAGEWORKS, INC.
 LEGEND 3D
 STEREOSCOPIC FX
 TRIXTER FILM GmbH
 IDENTITY FX
 I.E. EFFECTS

Specialist Tracking Services

YANNIX CORP.
 PRP VFX, LTD.
 PEANUT FX LTD.
 GIANT STUDIOS

Soundtrack Album on WaterTower Music

„Baby You Don't Wanna Know“
 Written by Deryck Whibley and Matt Squire
 Performed by Sum 41
 Courtesy of The Island Def Jam Music Group
 Under license from Universal Music Enterprises

„Fancy Women“
 Written by Alex Whitaker and Chad Rinehart
 Performed by The Roses

„That's Where It's At“
 Written by Sam Cooke and J.W. Alexander
 Performed by Sam Cooke
 Courtesy of ABKCO Music and Records, Inc.

„Come Softly To Me“
 Written by Gretchen Christopher, Barbara Ellis and Gary Troxel
 Performed by The Fleetwoods
 Courtesy of Capitol Records
 Under license from EMI Film & Television Music

„Lawdy Miss Clawdy“
 Written by Lloyd Price
 Produced by Jay Weigel
 Performed by Joint's Jumpin'

„Barefootin'“
 Written by Robert Parker
 Produced by Jay Weigel
 Performed by Joint's Jumpin'

„Hands Of Time“
 Written by Andy Cato, Thomas Findlay, Richie Havens
 Performed by Groove Armada
 Courtesy of SONY Music Entertainment (UK) LTD
 By arrangement with SONY Music Licensing

The Filmmakers would like to thank Louisiana Entertainment

Poster from „The Man Who Fell to Earth“ appears courtesy of Studio Canal.
 The Major League Baseball trademarks depicted in this motion picture were licensed by Major League
 Baseball Properties, Inc.
 Corbis
 GOT Footage

KODAK Motion Picture Products

Color by TECHNICOLOR®

Camera Cranes & Dollies by
 CHAPMAN/LEONARD STUDIO EQUIPMENT, INC.

Camera Systems by
 PANAVISION

Lighting Equipment
 TM MOTION PICTURE EQUIPMENT RENTALS

American Humane Association monitored the animal action.
 No animal was harmed®.

DOLBY Digital DATASAT SDDS

Approved # 46714 (IATSE)

Motion Picture Association of America

This motion picture

© 2011 Warner Bros. Entertainment Inc.

Screenplay

© 2011 Warner Bros. Entertainment Inc.

Original Score

© 2011 Warner-Olive Music, LLC

PLACE HOLDER FOR DC COMICS ART

Warner Bros. Distribution Closing Cloud Shield